



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau
am 12. November 2024
Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Vorsitz :

Christa Gabriel (SPD)

Anwesende Ausschussmitglieder:

siehe Anlage 1

Ferner anwesend:

siehe Anlage 2

Tagesordnung:

siehe Anlage 3

Veröffentlichung:

siehe Anlage 4

Projekt BlueGreenStreets (BMBF)

siehe Anlage 5

Beginn (öffentlicher Teil): 17:06 Uhr

Ende: 19:32 Uhr

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenlisten zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der öffentlichen und nicht-öffentlichen

Drucksachenlisten (DL Nrn. 27/24, 28/24, 28/24 NÖ, 30/24, 30/24 NÖ)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 88 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Zu den Redebeiträgen gilt das gesprochene Wort.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass zur Bürgerfragestunde das Wort nicht gewünscht wird.

Nach Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Öffentliche Sitzung

Stv. Kienast-Dittrich anwesend bis Tagesordnungspunkt 7/II
Stv. Wild vertreten durch Stv. Schob ab Tagesordnungspunkt 2/II

Die Niederschrift erfolgt in der Reihenfolge der Einladung zur Sitzung.

Tagesordnung I

0113 Tagesordnung

Der Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der folgenden Änderung zugestimmt:

Es werden die folgenden Tagesordnungspunkte der Tagesordnung II auf die Tagesordnung I umgesetzt:

5/II „Entwicklungskonzept für die östlichen Vororte - Bericht über die Beteiligung im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans“ (24-V-61-0008); auf Antrag CDU

7/II „Holzstraße - Grundhafte Erneuerung, Ausführungsvorlage“ (24-V-66-0222); auf Antrag CDU, FDP

Hierzu liegt ebenso ein Antrag der CDU und FDP vor.

Im Übrigen bleibt die Tagesordnung unverändert.

Einstimmig

0114 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau am 17.09.2024

Einstimmig genehmigt

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0115 Vorstellung des Konzepts für das Zollspeicherensemble in Biebrich durch die Initiativegruppe Ideen für Biebrich e. V. und KÜSSDENFROSCH Häuserwachküssgesellschaft mbH

Protokollnotiz:

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Rösner-Prümm, Herr Prümm (beide Initiativegruppe Ideen für Biebrich e. V.) und Herr Prof. Stahl (KÜSSDENFROSCH Häuserwachküssgesellschaft mbH) anwesend.

Herr Prof. Stahl präsentiert den Ausschussmitgliedern das gemeinsam mit der Initiativegruppe erarbeitete Konzept für das Zollspeicherensemble in Biebrich.

Ziel des Entwurfs ist es, eine vielseitige, v. a. kulturelle, Nutzung zu erschaffen und eine gleichzeitige Aufwertung des Rheinufer zu verwirklichen. Mit der Sanierung des Bilker Bunkers in Düsseldorf habe man als vergleichbares Objekt dahingehend positive Erfahrungen gemacht. Er betont, dass Bedenkenräger berechtigt seien, man gemeinsam anfangen müsse nach Lösungen zu suchen und sich zu trauen mal „neu zu denken“.

Frau Rösner-Prümm berichtet, dass sich die Refinanzierung der Sanierung aus den Einnahmen aus dem Betrieb der neuen Flächen für eine gemeinnützliche Gesellschaft generiere. Darüber hinaus bestünden vielfältige Möglichkeiten an Fördermitteln und Sponsoren.

Der Ausschuss bedankt sich für die neuen Ideen, Perspektiven und Horizonte für eine Aufwertung des Zollensembles und des Rheinufer, mit einer Strahlwirkung auch über Biebrich hinaus.

Es folgen Fragen, u. a. zu konkreten Umsetzungsideen einer kulturellen Nutzung, eine daraus resultierende Lärmbelästigung, Überschwemmungsgefahren und Parkplätzen.

Auf Nachfrage von Stv. Hill und Stv. Jacobs betr. den Zeitplan zum weiteren Vorgehen resümiert, Vorsitzende Gabriel, dass der Ausschuss davon ausgeht, dass die angestrebte Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger im ersten Quartal 2025 stattfindet.

Stv. Jacobs bittet dahingehend um einen Zwischenbericht der Organisatoren hinsichtlich konkreten Terminvorschlägen.

Stv. Schob beantragt, dass zur nächsten Sitzung am 10.12.2024 Herr Rech (RECH Architekten) in den Ausschuss eingeladen werden soll, um sein Konzept für das Zoll-Ensemble vorzustellen.

Einstimmig (und Kenntnisnahme der Vorstellung)

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0116 24-F-63-0085

Mehrfachnutzung von Flächen durch Multikodierung im Experimentierraum Kastel Housing
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 28.09.2024 -

Protokollnotiz:

Stv. Schob berichtet, dass sie bei ihrer Recherche nach multikodierten Straßenräumen auf eine Strategie für klimaangepasste Straßenräume im Rahmen des Projekts BlueGreenStreets des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (s. Anlage 5 zur Niederschrift) aufmerksam geworden ist. Eventuell könnten hieraus Personen ausfindig gemacht werden, die ihre Ideen in den Ausschuss einbringen.

Auf Nachfrage von Vorsitzenden Gabriel zu weiteren Vorschlägen für eine*n Expert*in schlägt Herr Huber-Braun (AL 61) Herrn Prof. Dieterle vor. Dieser habe bereits die Konzeption für den Bereich Kastel-Housing erarbeitet.

Stv. Jacobs plädiert dafür, zusätzlich noch eine externe Person, mit anderer Philosophie und neuen Ansätzen für eine Nutzung, einzuladen.

gegen FWG/Pro Auto, bei Enthaltung von BLW/ULW/Wardak **angenommen**

0117 24-F-63-0087

Mehrgeschossbauten bei Nahversorgern und über Parkplätzen ermöglichen
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 29.10.2024 -

Protokollnotiz:

Oberbürgermeister Mende und Herr Huber-Braun (AL 61) berichten, dass die Stadt gemeinsam mit den Nahversorgern im letzten Jahr viele solcher Mehrgeschossbauten realisiert habe und nennen spezifische Beispiele.

Herr Kötschau (Dezernat I) beichtet hinsichtlich den Herausforderungen, dass bspw. statistische Fragen (insb. bei Dachbegrünung) eine Rolle spielen, die Einhaltung planungsrechtlicher Rahmenbedingungen bei Bestandsgebäuden und v. a. die Wirtschaftlichkeit der Eigentümer.

Die Stadt wird in den Fällen konkret tätig und berät, wenn Vorhabenträger auf die Stadt zukommen und aufgrund veränderter Verkaufskonzepte ein wirtschaftliches Interesse mit anderer Nutzung kombinieren möchten. Wo bestehendes Planungsrecht bestehe habe man keine Einflussmöglichkeiten, außer zu sensibilisieren und zu informieren.

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Vorsitzende Gabriel resümiert, dass die Verwaltung für dieses Thema sensibilisiert ist und es bereits Praxis sei, dass darauf geachtet werde, diese Möglichkeiten bei neuen Bauvorhaben miteinfließen zu lassen. Bei bereits fertigen Bauvorhaben gebe es darüber hinaus ausreichend Möglichkeiten, hier einzuwirken.

Stv. Jacobs beantragt, den Punkt 6) als eingebracht zu betrachten und zunächst die Novelle der Stellplatzsatzung abzuwarten.

Die Punkte 1), 2), 4) und 5) sind durch Aussprache erledigt

Punkt 6) gilt als eingebracht und soll nach Novellierung der Stellplatzsatzung erneut behandelt werden

Punkt 3) wird einstimmig angenommen

0118 24-V-61-0011

Aufhebung nicht weiterzuführender Bebauungsplanverfahren Bebauungsplanentwurf "Panoramastraße" im Ortsbezirk Dotzheim - Aufhebungsbeschlüsse

Einstimmig

0119 24-V-61-0033

Aufhebung eines nicht weiterzuführenden Bebauungsplanverfahrens Bebauungsplanentwurf "Stadion Berliner Straße" im Ortsbezirk Südost - Aufhebungsbeschluss

Einstimmig

0120 24-V-61-0047

Bebauungsplan "Parkhaus Berliner Straße" im Ortsbezirk Südost - erneuter Entwurfsbeschluss -

gegen CDU, Enthaltung FWG/Pro Auto

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0121 24-V-61-0049

Flächennutzungsplanänderung für den Planbereich „Parkhaus Berliner Straße“ im Ortsbezirk Südost - Feststellungsbeschluss -

Einstimmig

0122 Verschiedenes

(keine Redebeiträge)

Tagesordnung II

0123 22-F-63-0106

Chancen des Baulandmobilisierungsgesetzes für die Stadt Wiesbaden
- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Volt vom 01.11.2022 -
- Bericht des Dezernates I vom 10.09.2024 -

Einstimmig (Kenntnisnahme)

0124 24-F-22-0033

Städtische Flächen für Freiflächen-PV zur Verfügung stellen
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 26.06.2024 -
- Bericht des Dezernates V vom 06.09.2024 -

Einstimmig (Kenntnisnahme)

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0125 24-F-63-0060

Best Practices für qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnungsbau
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 26.06.2024 -
- Bericht des Dezernates I vom 18.09.2024 -

Einstimmig (Kenntnisnahme)

0126 24-V-05-0026

Delegationsregelung für Grundstücksgeschäfte

gegen CDU

0127 24-V-61-0008

Entwicklungskonzept für die östlichen Vororte - Bericht über die Beteiligung im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans
- Beschluss Nr. 0047 des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau vom 21.05.2024 -
- Beschluss Nr. 0083 des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 05.11.2024 -

Protokollnotiz:

Der Tagesordnungspunkt wird auf Antrag der CDU auf die Tagesordnung I umgesetzt.

Dem Ausschuss liegt als neue Beschlussgrundlage der Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 05.11.2024 vor.

Stv. Küpper berichtet in ihrer Funktion als Vorsitzende, dass der Umweltausschuss aufgrund der Stellungnahmen aus den Ortsbeiräten einen Ergänzungsbeschluss gefasst hat. Die Anregungen sollen von Seiten der Stadtplanung aufgegriffen und bewertet werden, um den Ortsbeiräten zu berichten, was davon realisierbar ist und was nicht.

Stv. Woitschell kritisiert, dass das Konzept bereits bei einem informellen Termin im Oktober 2023 den Ortsbeiräten, nicht jedoch den anderen Gremien, vorgestellt wurde. Die Verwaltung möge das Konzept mitsamt den Anregungen im Flächennutzungsplanprozess weiterentwickeln und anschließend erneut in die Ortsbeiräte einbringen.

Herr Kötschau (Dezernat I) skizziert die Historie des Konzepts. Dies wurde als ein Baustein im Flächennutzungsplanprozess hinsichtlich der Potenziale der östlichen Vororte erstellt.

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

In den Ortsbeiräten wurden die entsprechenden Hinweise aufgenommen, es war nicht vorgesehen, die Studie fortzuschreiben/fortzuentwickeln.

Der Zweck der Sitzungsvorlage bestand darin, die Ausschüsse/Stadtverordnetenversammlung über die Kommunikation mit den Ortsbeiräten in Kenntnis zu setzen. Die Anregungen wurden bereits von der Verwaltung bewertet, beantwortet und sind im Flächennutzungsplanprozess inkludiert worden. Im nächsten Jahr wird das Stadtplanungsamt und das Umweltamt zu den Flächensteckbriefen in allen Ortsbeiräten Rede und Antwort stehen.

Einstimmig

0128 24-V-61-0053

Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gestaltungs- und Denkmalbeirats am 25. September 2024

Einstimmig (Kenntnisnahme)

0129 24-V-66-0222

Holzstraße - Grundhafte Erneuerung, Ausführungsvorlage

Der Tagesordnungspunkt wird auf Antrag der CDU und FDP auf die Tagesordnung I umgesetzt.

Hierzu liegt ebenso ein Antrag der Fraktionen CDU und FDP vor (s. BP 0133)

Stv. Schob beantragt eine getrennte Abstimmung der Ziffern 2.2 und 2.3.

Ziffer 1. (1.1 bis 1.10), Ziffer 2. (2.1, 2.4 bis 2.7) - **einstimmig**

Ziffern 2.2, 2.3 - **Enthaltung FDP, AfD**

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0133 24-F-22-0070

Holzstraße - Grundhafte Erneuerung, Ausführungsvorlage
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 12.11.2024 zur Sitzungsvorlage 24-V-66-0222 -

Protokollnotiz:

Stadtrat Kowol berichtet, dass sich die Baumaßnahme aufgrund mehrerer Vollsperrungen verzögere und sei hierbei von den Baumaßnahmen von Hessenwasser abhängig, bevor die Stadt mit ihren eigenen Maßnahmen einsteigen könne. Daher sei auch keine Bauphasenplanung möglich.

Sobald größere Abschnitte fertig sind, werde die Grube verfüllt und anschließend abschnittsweise mit der grundhaften Erneuerung der Fahrbahn begonnen. Die Erstellung eines Kampfmittelgutachtens ist im Rahmen der Planungen bereits Standard.

Das Tiefbau- und Vermessungsamt sieht sich sehr solide aufgestellt, das Bauvorhaben gut abbilden zu können und die Maßnahmen zu kalkulieren.

Der Antrag ist durch Aussprache **erledigt** (einstimmig)

Tagesordnung II - nichtöffentliche Vorlagen

0130 24-V-41-0005

Theaterspielstätte kuenstlerhaus43; vorgesehener Umbau und Nutzung Obere Webergasse 43

Einstimmig

0131 24-V-61-0056

Verträge zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Quartier Kureck

Einstimmig

Seite 10 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau
am 12. November 2024

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
----------------	-----------------	--

0132	24-V-82-0011	
	Vergabe Kurhaus Sanierung	
	Einstimmig	

Anlagen

Wiesbaden, 13.11.2024

Vorsitzende



Christa Gabriel

Schriftführerin



Gabriella Wenzel

LANDESHAUPTSTADT



ANWESENHEITSLISTE
für die Sitzung des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau
am 12. November 2024
Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Name	Unterschrift	Fraktion
Stellv. Vorsitzende Andes-Müller	<u>anwesend</u>	Grüne
Stadtverordneter Dr. Daur	<u>[Handwritten Signature]</u>	Grüne
Stadtverordnete Forßbohm	<u>[Handwritten Signature]</u>	Linke
Vorsitzende Gabriel	<u>anwesend</u>	SPD
Stadtverordneter Hill	<u>anwesend</u>	FWG/Pro Auto
Stadtverordneter Jacobs	<u>[Handwritten Signature]</u>	CDU
Stadtverordnete Kienast-Dittrich	<u>[Handwritten Signature]</u>	BLW/ULW/Wardak
Stadtverordnete Küpper	<u>[Handwritten Signature]</u>	Grüne
Stadtverordnete Ludwig-Braun	<u>[Handwritten Signature]</u>	SPD
Stadtverordneter Offermanns	<u>anwesend</u>	AfD
Stadtverordneter Dr. Uebersohn	<u>anwesend</u>	SPD
Stadtverordneter Weber	<u>anwesend</u>	Volt
Stadtverordnete Wild	<u>anwesend</u>	FDP

Seite 2 der Anwesenheitsliste des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau am
12. November 2024, Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Stadtverordneter Dr. Wittkowski	<u>Anwesen</u>	CDU
Stadtverordneter Woitschell	<u>anwesen</u>	CDU

Seite 3 der Anwesenheitsliste des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau am
12. November 2024, Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Weitere Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Herr Böcher (AL 23)	<u>Zh</u>
Herr Charouiti (Ausländerbeirat)	
Frau Dr. Erpenstein	<u>Erpenstein</u>
Herr Huber-Braun (AL 61)	
Herr Kötschau (Dezernat I)	<u>[Signature]</u>
Stadtrat Kowol	<u>anwesend</u>
Frau Limba (JuPa)	
Frau Matzenauer (AL 63)	
Oberbürgermeister Mende	<u>[Signature]</u>
Herr Pfannschilling (JuPa)	<u>anwesend</u>
Frau Pfeifer (Dezernat V)	
Herr Prümm (Initiativgruppe Ideen für Biebrich)	<u>anwesend</u>
Herr Dr. Reinfeldt (Dezernat V)	<u>anwesend</u>
Herr Reifert (Seniorenbeirat)	
Herr Rettig (AL 64)	
Frau Rösner-Prümm (Initiativgruppe Ideen für Biebrich)	<u>anwesend</u>
Herr Prof. Stahl (KÜSSDENFROSCH)	<u>anwesend</u>
Frau Wenzel (16)	<u>[Signature]</u>
Frau Steinbrück (Dez. I)	<u>anwesend</u>
Herr Fett Pfannschilling (JuPa)	<u>[Signature]</u>
Fr. Tomaschek (Stadtplanungs- amt 6103/10)	<u>Tomaschek</u>
Fr. Kucera (6104/20)	<u>[Signature]</u>



Die Vorsitzende des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und
Bau
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiterin: Frau Wenzel

Wiesbaden, 06.11.2024

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

**zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau
am Dienstag, 12. November 2024, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden**

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung I

1. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau am 17.09.2024**
2. **Vorstellung des Konzepts für das Zollspeicherensemble in Biebrich durch die Initiative Ideen für Biebrich e. V. und KÜSSDENFROSCH Häuserwachküssgesellschaft mbH**

3. 24-F-63-0085

Mehrfachnutzung von Flächen durch Multikodierung im Experimentierraum Kastel Housing
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 28.09.2024 -

Die Konversionsfläche Kastel Housing an der Wiesbadener Straße kann erste Erfolge vorweisen. Der Gestaltungsbeirat besuchte am 25.09.25 das Quartier und war beeindruckt vom Holzturm mit Kita, der umgebauten Kaserne und dem Tetris-Haus. Auch die weiteren Baumaßnahmen, z.B. die Schulerweiterung, fanden Lob. Kritisch wurde aber gefragt, wodurch sich das Gesamtkonzept auszeichnet; insbesondere die großzügigen Freiflächen zwischen den Gebäuden müssten aktiv gestaltet werden und damit öffentlich gewidmet sein, um den Nutzen und die Funktion des Rahmenplans für eine nachhaltige Quartiersentwicklung zu sichern.

Im Zuge der neuen Herausforderungen an Stadträume (Klimaanpassung, Klimawiderstandsfähigkeit, verändertes Freizeit- und Mobilitätsverhalten) überlagern und verdichten sich immer stärker vielfältige Nutzungsinteressen. Das erfordert, Freiflächen in der Stadt in Zukunft mehrdimensional (multikodiert) zu denken. Multikodierung bezieht sich nicht alleine auf die Mehrfachnutzung, sondern ist auch eine Strategie, um weitere städtische Freiflächen wie Stellplatzanlagen, Dachflächen, Sport-, Schul- oder anderweitig genutzte Flächen zu qualifizieren. Multikodierung bedeutet also: die unterschiedlichen Interessenlagen der Akteure im städt. Freiraum miteinander qualitativ zu synchronisieren.

Dies bildet langfristig auch die Grundlage für die Sicherung der Anschlussfähigkeit und Erweiterung einer nachhaltigen Quartiersentwicklung in den hinteren Bereichen (Beschluss 0411 der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2022).

In der Tat sollten Freiflächen zwischen Gebäuden mehr sein als Abstandsräume oder einfach nur Straßenraum, um den Vorgaben der Lebendigen Stadt (als eine der fünf Spielregeln zur nachhaltigen Quartiers- und Stadtentwicklung) zu entsprechen. Die bisher errichteten Gebäude zeigen, dass Planungen für Neubauten in Quartieren auf alten Baumbestand Rücksicht nehmen können. Freiflächen können Retentionsraum sein, um Starkregen bewältigen zu können. Außerdem, da Autoverkehr im Quartier weitgehend in einer Quartiersgarage abgefangen werden soll, können Kinder im ganzen Quartier frei spielen. Somit trägt auch die Gestaltung des Straßenraums zur mehr Lebensqualität im Viertel bei (Straßenraum wird zu Stadtraum). Um eine Verbindung zum Rhein und seinen Freizeit- und Erholungsflächen gewährleisten zu können, muss eine gefahrlose Überquerung über die vielbefahrene Wiesbadener Straße hergestellt werden. Es sind also viele Dinge unter einen Hut zu bringen. Diesen Herausforderungen und großen Chancen widmet sich aktuell das Bebauungsplan-Verfahren zum Modellquartier Kastel Housing Area.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- *die Grün- und Freiflächen insbesondere des Stadtraums im Experimentierraum Kastel Housing zusammenhängend ökologisch und mit einem Mehrwert für Freizeit und Erholung zu betrachten und in der Bauleitplanung so festzusetzen, dass diese Flächen künftig öffentlich gewidmet und durch die Fachämter zu übernehmen und dauerhaft zu unterhalten sind.*

Zur Vorbereitung und Ideenfindung wird ein/e Expert:in zu diesem Thema in den Ausschuss für Stadtentwicklung eingeladen.

4. 24-F-63-0087

Mehrgeschossbauten bei Nahversorgern und über Parkplätzen ermöglichen
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 29.10.2024 -

Eine der größten Herausforderungen in der Stadtplanung ist die Minimierung der Flächenversiegelung und der damit verbundenen ökologischen Folgen. Durch Aufstockung bestehender Gebäude, wie z. B. Supermärkte, oder die Überbauung von Parkplätzen kann beispielsweise zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden, ohne bislang unversiegelte Flächen zu bebauen. Zu diesem Thema wurden in der Vergangenheit schon eine Reihe von Anträgen gestellt, ebenso sind in der Stadt bereits Projekte dazu entstanden: z. B. die Bebauung am Karlsbader Platz oder jüngst das Projekt der GWW in der Herderstraße 2.

Mit dem Stadtverordnetenbeschluss Nr. 0003 vom 14.02.2019 wurde ebenfalls der Anstoß für eine bessere Ausnutzung von neuen Baulandflächen bei der Errichtung von Nahversorgern gegeben, der beispielsweise bereits in der Otto-Wels-Straße Anwendung findet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung, Bau möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) *zu berichten, wo und wie der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0003 vom 14. Februar 2019 mit Blick auf Neubauvorhaben in den letzten fünf Jahren bereits angewendet wurde.*
- 2) *zu berichten, ob es dabei grundsätzliche Hürden gibt/gab und falls ja, welche.*
- 3) *die Marktrecherche der SEG (gemäß Beschluss Nr. 0178 vom 08.11.2016) zur Identifizierung geeigneter Parkplatzflächen im Stadtgebiet, die grundsätzlich für eine Überbauung mit Wohnungen infrage kommen, dem Ausschuss vorzustellen und zu berichten, welche Flächen bisher überbaut wurden.*

4) zum Fortschritt des in Vorbereitung befindlichen Bebauungsplans "Stadteingang Schiersteiner Straße" zu berichten. Insbesondere soll darauf eingegangen werden, ob geplant ist, die dort vorhandenen Nahversorger Rewe, Aldi und Yaz Supermarkt zu überbauen.

Wird bei diesem Bebauungsplan das grundsätzliche Ziel für den in Entwicklung befindlichen Baulandbeschluss berücksichtigt, dass mindestens 80 Wohneinheiten/ha erstellt werden sollen (Siehe BP II A 5. des Beschlusses Nr. 0196 vom 17.05.2023)?

5) zusätzlich zu vorhandenen Potenzialflächen explizit zu untersuchen, welche Nahversorger im Stadtgebiet, inklusive zugehöriger Parkflächen, zum Zweck des Wohnungsbaus oder für andere Nutzungen grundsätzlich überbaut oder neu errichtet werden könnten und insbesondere

a. darzustellen, aus welchem Grund ein Nahversorger überbaut oder nicht überbaut werden kann und

b. für welche Standorte planungsrechtliche Änderungen beschlossen werden müssen, um eine Überbauung zu ermöglichen.

c. mindestens drei Vorschläge für eine Überbauung zu machen, bei denen eine Überbauung mit überschaubarem planungsrechtlichen Aufwand realisiert werden kann und zu schildern, welche planungsrechtlichen Schritte unternommen werden müssen, um die Überbauung zu ermöglichen.

d. Außerdem soll erläutert werden, wie viele Wohneinheiten gemäß Baulandbeschluss jeweils möglich wären.

e. Bei potentiellen Standorten sollen mit den Betreiber*innen von Nahversorgern Gespräche zur möglichen Überbauung ihrer Märkte und/oder Parkplätze geführt werden und über deren Ergebnisse berichtet werden.

6) im Rahmen der Novelle der Stellplatzsatzung Anreize vorzuschlagen, die zur Erreichung der o.g. Ziele beitragen können.

5. 24-V-61-0011

DL 27/24-8

Aufhebung nicht weiterzuführender Bebauungsplanverfahren Bebauungsplanentwurf
"Panoramastraße" im Ortsbezirk Dotzheim - Aufhebungsbeschlüsse

6. 24-V-61-0033

DL 28/24-6

Aufhebung eines nicht weiterzuführenden Bebauungsplanverfahrens Bebauungsplanentwurf
"Stadion Berliner Straße" im Ortsbezirk Südost - Aufhebungsbeschluss

7. 24-V-61-0047

DL 30/24-2

Bebauungsplan "Parkhaus Berliner Straße" im Ortsbezirk Südost - erneuter Entwurfsbeschluss -

8. 24-V-61-0049

DL 30/24-3

Flächennutzungsplanänderung für den Planbereich „Parkhaus Berliner Straße“ im Ortsbezirk
Südost - Feststellungsbeschluss -

9. Verschiedenes

Tagesordnung II

*- Die Magistratsberichte zu den nachfolgenden Tagesordnungspunkten 1 bis 3 stehen im Politischen
Informationssystem (PIWi) unter dem Vorgang zur Verfügung. -*

1. 22-F-63-0106

Chancen des Baulandmobilisierungsgesetzes für die Stadt Wiesbaden
- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Volt vom 01.11.2022 -
- Bericht des Dezernates I vom 10.09.2024 -

2. 24-F-22-0033

Städtische Flächen für Freiflächen-PV zur Verfügung stellen
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 26.06.2024 -
- Bericht des Dezernates V vom 06.09.2024 -

3. 24-F-63-0060

Best Practices für qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnungsbau
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 26.06.2024 -
- Bericht des Dezernates I vom 18.09.2024 -

4. 24-V-05-0026

DL 30/24-1

Delegationsregelung für Grundstücksgeschäfte

5. 24-V-61-0008 DL 27/24-7, 10/24-13, ANLAGEN

Entwicklungskonzept für die östlichen Vororte - Bericht über die Beteiligung im Rahmen der
Neuaufstellung des Flächennutzungsplans
- Beschluss Nr. 0047 des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau vom 21.05.2024 -
- Beschluss Nr. 0083 des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 05.11.2024 -

6. 24-V-61-0053 ANLAGE

Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gestaltungs- und Denkmalbeirats am 25. September
2024

7. 24-V-66-0222

Holzstraße - Grundhafte Erneuerung; Ausführungsvorlage

*- Der Magistrat berät hierzu voraussichtlich erst in seiner Sitzung am 12.11.2024, die
Beratungsunterlagen werden nachgereicht. -*

Tagesordnung II - nichtöffentliche Vorlagen

1. 24-V-41-0005 DL 28/24-2 NÖ

Theaterspielstätte kuenstlerhaus43; vorgesehener Umbau und Nutzung Obere Webergasse 43

2. 24-V-61-0056 DL 30/24-2 NÖ

Verträge zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Quartier Kureck

3. 24-V-82-0011 DL 28/24-3 NÖ

Vergabe Kurhaus Sanierung

Seite 7 der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau am
12. November 2024

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der
Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte
zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Christa Gabriel
Vorsitzende

Dezernat I/Pressereferat
- Veröffentlichungen -
Herr Dreer / Frau Schönfeld
☎ 0611/31-3175 / -5011


Amt / Auftraggeber
16
Frau Wenzel

Beleg-Ausschnitt

11.11.2024

Wiesbadener Kurier

Allgemeine Zeitung Mainz

LANDESHAUPTSTADT

WIESBADEN

**Öffentliche Bekanntmachung der
Landeshauptstadt Wiesbaden**
EINLADUNG
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Stadtentwicklung, Planung und Bau am
Dienstag, 12. November 2024, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 318 (3. OG), Schlossplatz 6,
Wiesbaden

-Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Vorstellung des Konzepts für das Zellspeichersensemble in Biebriich durch die Initiativgruppe Ideen für Biebriich e.V. und KÜSSENFROSCH Häuserwachtüßgesellschaft mbH
3. Mehrfachnutzung von Flächen durch Multikodierung im Experimentieraum Kaset Housing; Antrag Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke, Volt
4. Mehrgeschosshbauten bei Nahversorgen und über Parkplätzen ermöglichen; Antrag Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke, Volt
5. Aufhebung nicht weiterzuführender Bebauungsplanverfahren Bebauungsplanentwurf „Panoramastraße“ im Ortsbezirk Dotzheim - Aufhebungsbeschlüsse
6. Aufhebung eines nicht weiterzuführenden Bebauungsplanverfahrens Bebauungsplanentwurf „Stadion Berliner Straße“ im Ortsbezirk Südost - Aufhebungsbeschlüsse
7. Bebauungsplan „Parkhaus Berliner Straße“ im Ortsbezirk Südost - erneuter Entwurfsbeschluss
8. Flächennutzungsplanänderung für den Planbereich „Parkhaus Berliner Straße“ im Ortsbezirk Südost - Feststellungsbeschluss
9. Verschiedenes

Über die unter Tagesordnung II aufgeführten Punkte wird – sofern nicht eine Umsetzung auf Tagesordnung I erfolgt – zu Beginn der Sitzung global abgestimmt.

Tagesordnung II

1. Chancen des BauLandmobilisierungsgesetzes für die Stadt Wiesbaden; Bericht Dezernat I
2. Städtische Flächen für Freiflächen-PV zur Verfügung stellen; Bericht Dezernat V
3. Best Practices für qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnungsbau; Bericht Dezernat I
4. Delegationsregelung für Grundstücksgeschäfte
5. Entwicklungskonzept für die städtischen Vororte - Bericht über die Beteiligung im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans
6. Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gestaltungs- und Denkmalbeirats am 25. September 2024
7. Holzstraße - Grundhafte Erneuerung; Ausführungsvorlage

Tagesordnung II – nichtöffentlich

1. Theaterspielfläche Kuensterhaus 43; vorgesehener Umbau und Nutzung Obere Webergasse 43
2. Verträge zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Quartier Kureck
3. Vergabe Kurhaus Sanierung
Christa Gabriel
Vorsitzende

375 www.wiesbaden.de/piwi

LANDESHAUPTSTADT

WIESBADEN

**Öffentliche Bekanntmachung der
Landeshauptstadt Wiesbaden**
EINLADUNG
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Stadtentwicklung, Planung und Bau am
Dienstag, 12. November 2024, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 318 (3. OG), Schlossplatz 6,
Wiesbaden

-Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Vorstellung des Konzepts für das Zellspeichersensemble in Biebriich durch die Initiativgruppe Ideen für Biebriich e.V. und KÜSSENFROSCH Häuserwachtüßgesellschaft mbH
3. Mehrfachnutzung von Flächen durch Multikodierung im Experimentieraum Kaset Housing; Antrag Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke, Volt
4. Mehrgeschosshbauten bei Nahversorgen und über Parkplätzen ermöglichen; Antrag Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke, Volt
5. Aufhebung nicht weiterzuführender Bebauungsplanverfahren Bebauungsplanentwurf „Panoramastraße“ im Ortsbezirk Dotzheim - Aufhebungsbeschlüsse
6. Aufhebung eines nicht weiterzuführenden Bebauungsplanverfahrens Bebauungsplanentwurf „Stadion Berliner Straße“ im Ortsbezirk Südost - Aufhebungsbeschlüsse
7. Bebauungsplan „Parkhaus Berliner Straße“ im Ortsbezirk Südost - erneuter Entwurfsbeschluss
8. Flächennutzungsplanänderung für den Planbereich „Parkhaus Berliner Straße“ im Ortsbezirk Südost - Feststellungsbeschluss
9. Verschiedenes

Über die unter Tagesordnung II aufgeführten Punkte wird – sofern nicht eine Umsetzung auf Tagesordnung I erfolgt – zu Beginn der Sitzung global abgestimmt.

Tagesordnung II

1. Chancen des BauLandmobilisierungsgesetzes für die Stadt Wiesbaden; Bericht Dezernat I
2. Städtische Flächen für Freiflächen-PV zur Verfügung stellen; Bericht Dezernat V
3. Best Practices für qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnungsbau; Bericht Dezernat I
4. Delegationsregelung für Grundstücksgeschäfte
5. Entwicklungskonzept für die städtischen Vororte - Bericht über die Beteiligung im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans
6. Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gestaltungs- und Denkmalbeirats am 25. September 2024
7. Holzstraße - Grundhafte Erneuerung; Ausführungsvorlage

Tagesordnung II – nichtöffentlich

1. Theaterspielfläche Kuensterhaus 43; vorgesehener Umbau und Nutzung Obere Webergasse 43
2. Verträge zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Quartier Kureck
3. Vergabe Kurhaus Sanierung
Christa Gabriel
Vorsitzende

375 www.wiesbaden.de/piwi

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Forschung für Nachhaltigkeit

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

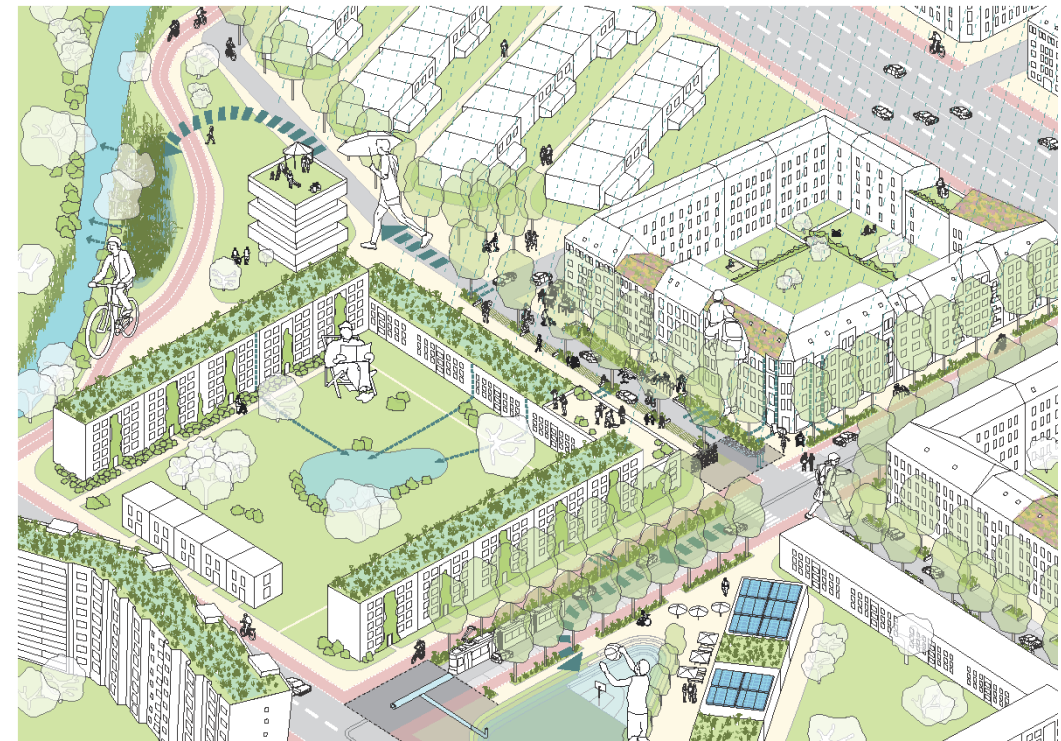


Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

Multicodierte Straßenräume

Interdisziplinäre Strategien für
klimaangepasste Straßenräume
aus dem Projekt BlueGreenStreets

Prof. Dr. Jochen Eckart



BGS, bgmr Landschaftsarchitekten



Hochschule Karlsruhe
University of Applied Sciences



Wie können Bestandsstraßen in Städten zukünftig klimaangepasster gestaltet werden?

Wassersensible Straßenraumgestaltung

Hochwasserschutz & Wasser als Ressource bei Dürre

Hitzevorsorge in der Straßenraumgestaltung

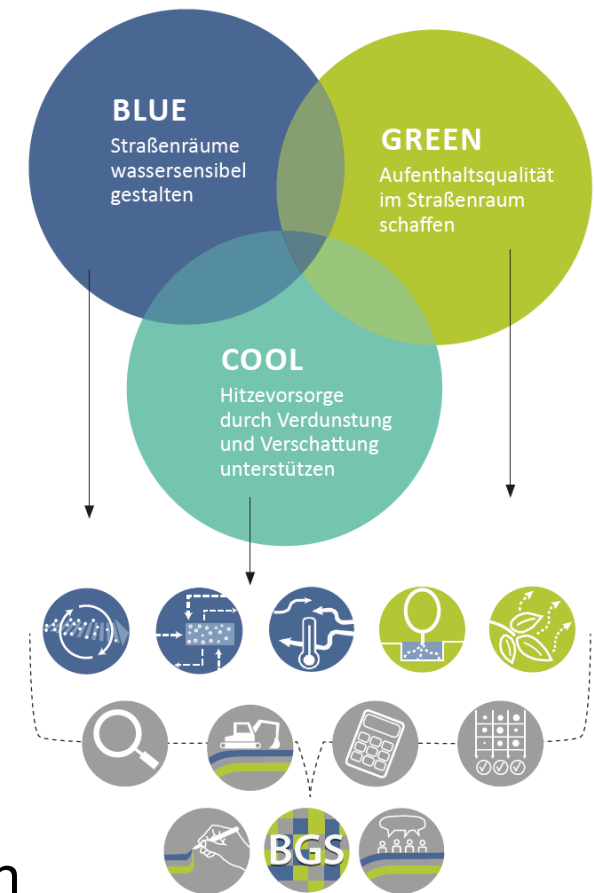
statt Hitzeband ein Kühlraum

Aufenthaltsqualität im Straßenraum

Grünraumqualität

Beitrag zum Klimaschutz

postfossile Mobilität (Rad, Fuß, ÖV, Sharing, ...) fördern

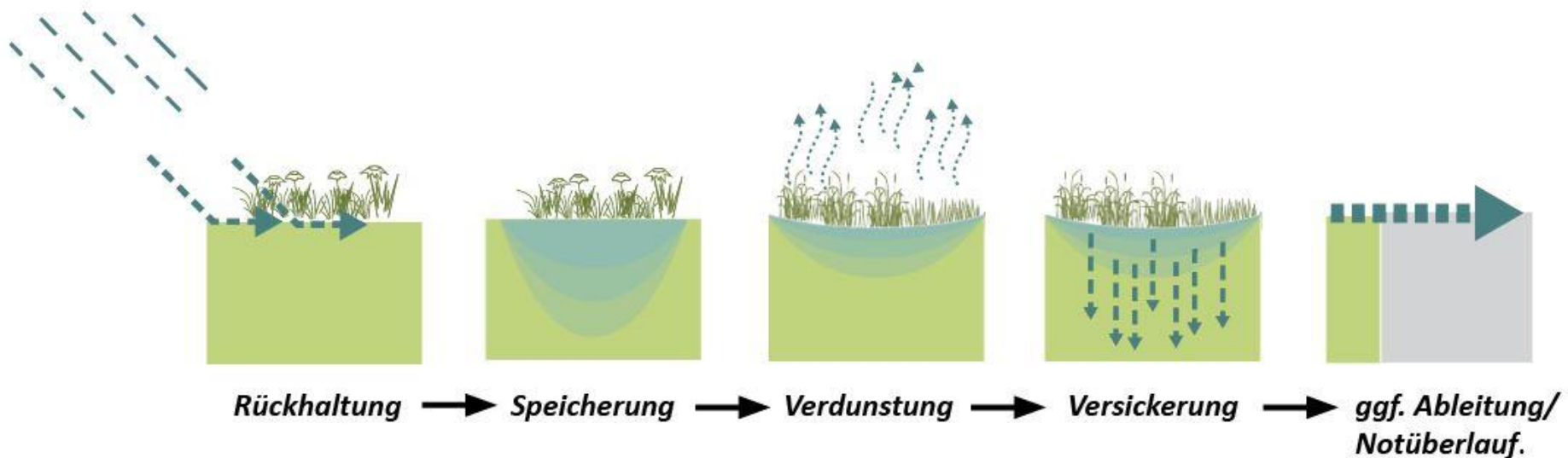


BGS, bgmr Landschaftsarchitekten

BGS-Kaskade: Wasser multivocodiert nutzen

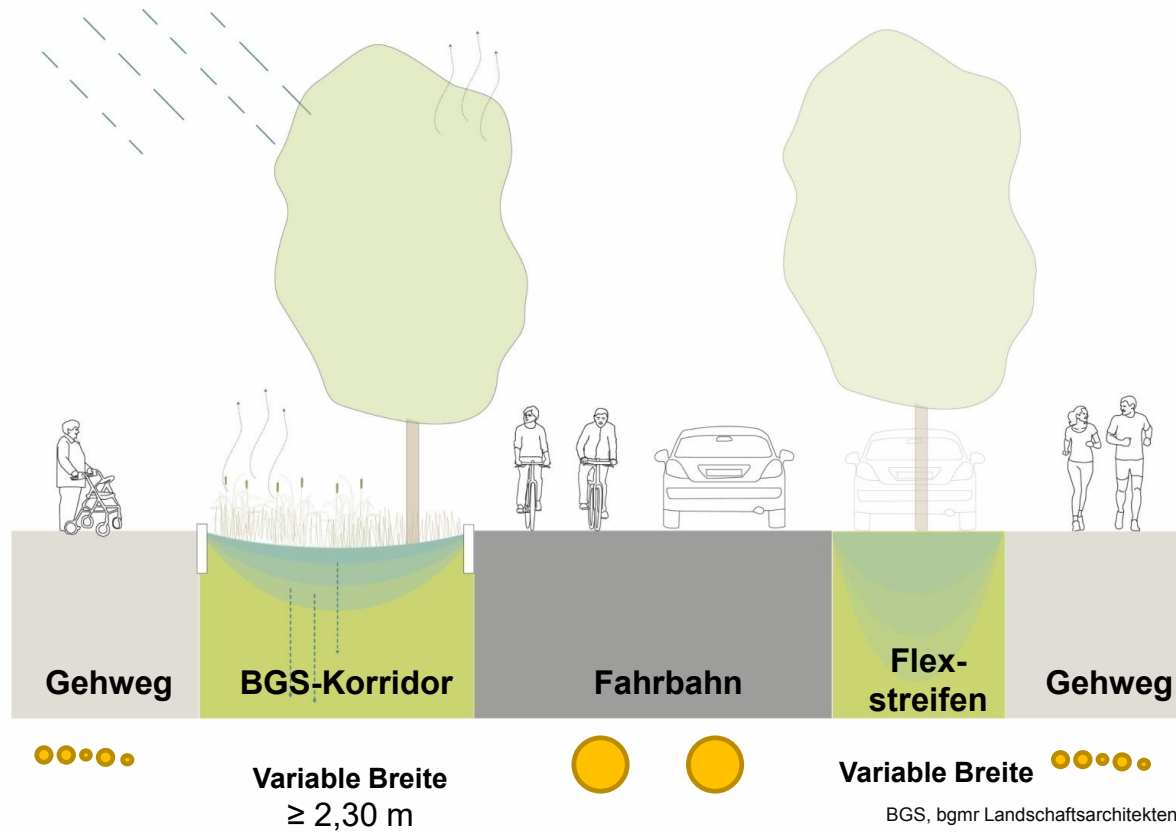
Prinzip:

Regenwasser der Straßenräume (für Bewässerung und Verdunstung) nutzen vor Versickern und vor Ableiten



BGS, bgmr Landschaftsarchitekten

BlueGreenStreets brauchen Flächen



Faustformel ~20% der
angeschlossenen Fläche

BGS: Flächen multicodiert nutzen



Quelle: HCU_BlueGreenStreets

Umnutzung von Flächen:

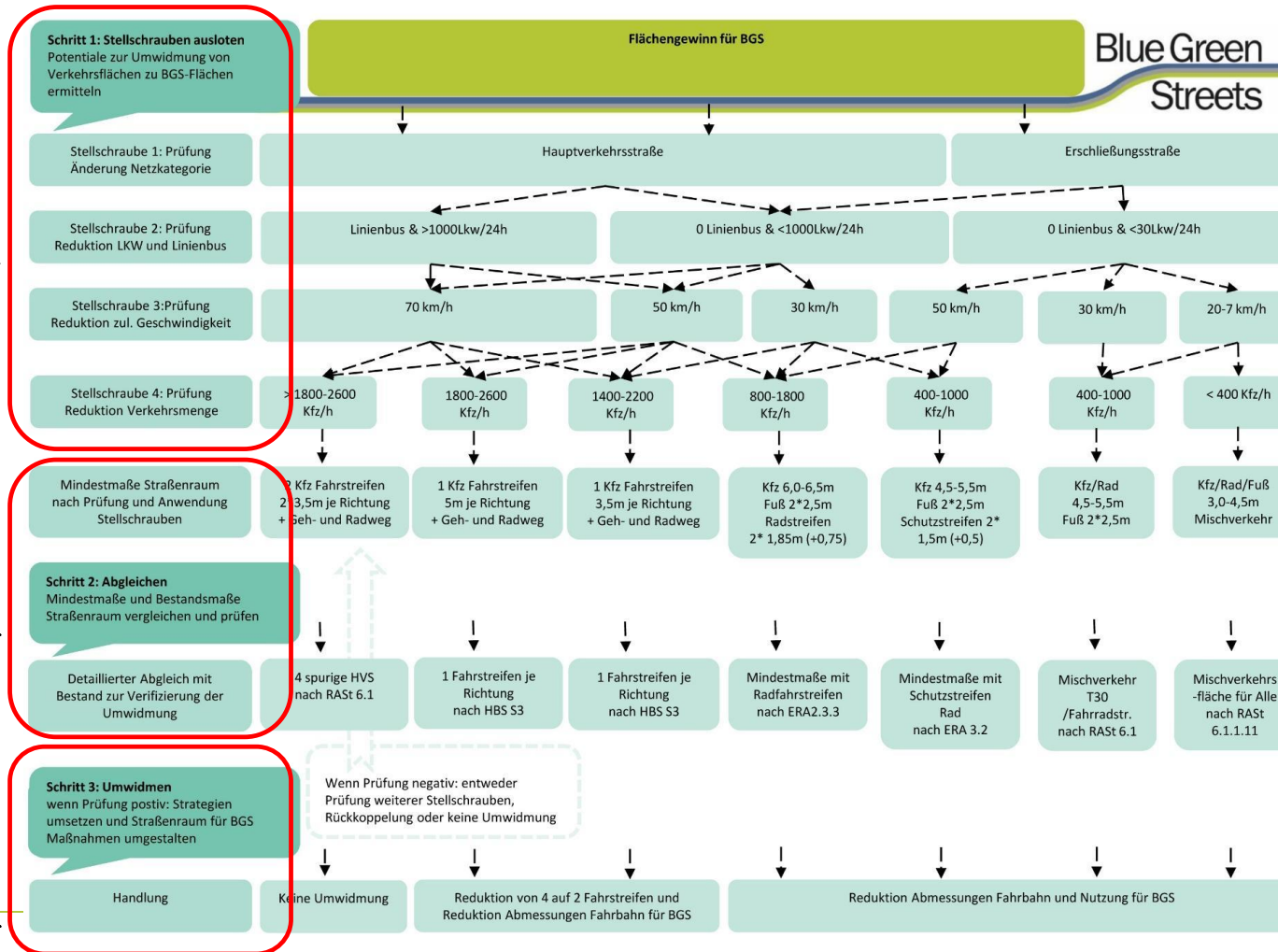
- Reduzierung von Nutzungsanforderungen an den Straßenraum, wie z. B. die **Verringerung der Verkehrsmenge, die Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit oder die Reduzierung des Parkraumbedarfs**
- **Untergenutzte oder überdimensionierte Verkehrsflächen**, wie verkehrliche Sperrflächen, Verkehrsinseln etc. nutzbar machen
- Durch **Nutzungsüberlagerung** und **Nutzungsmischung** vermieden, dass sich die Flächenansprüche der Verkehrsteilnehmer aufaddieren
- Planerischen **Integration angrenzender Räume und Nutzungen**

Strategie 1: Umwidmen Platz auf der Fahrbahn

Stellschrauben betrachten

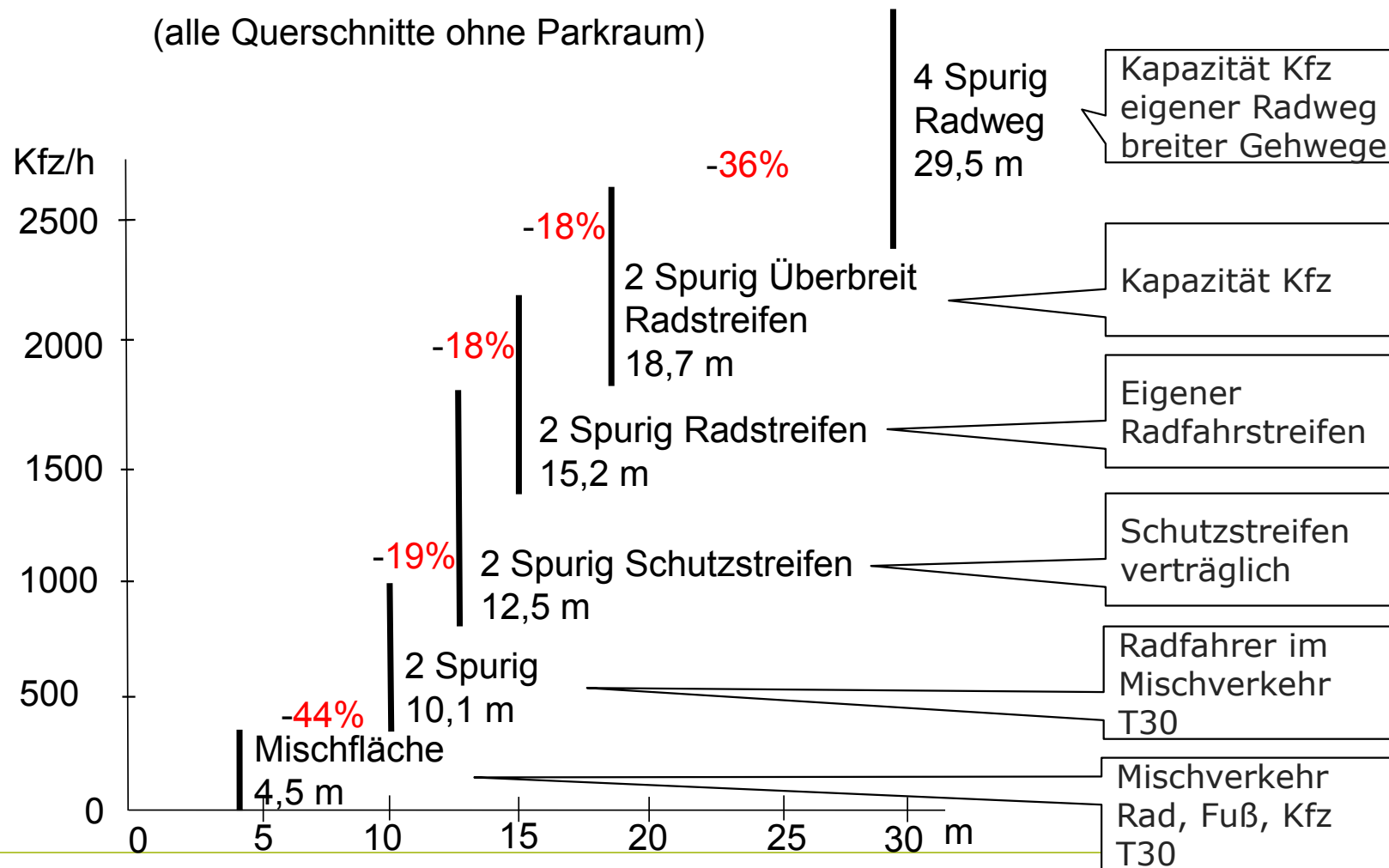
Abgleich Potentiale – Bestand und deren Verifizierung

Potentiale nutzen

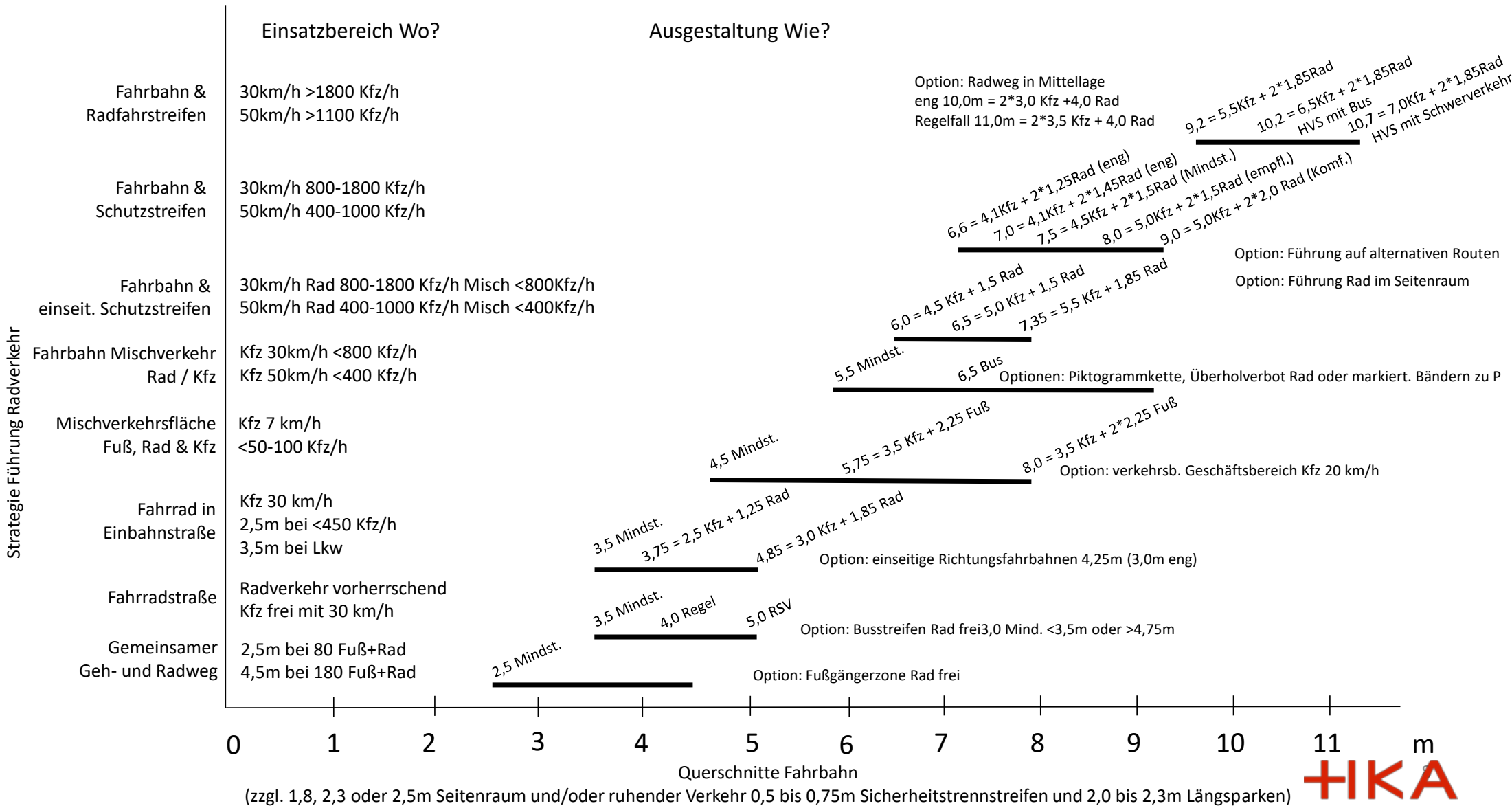


Chance Reduzierung Verkehrsmenge

(alle Querschnitte ohne Parkraum)



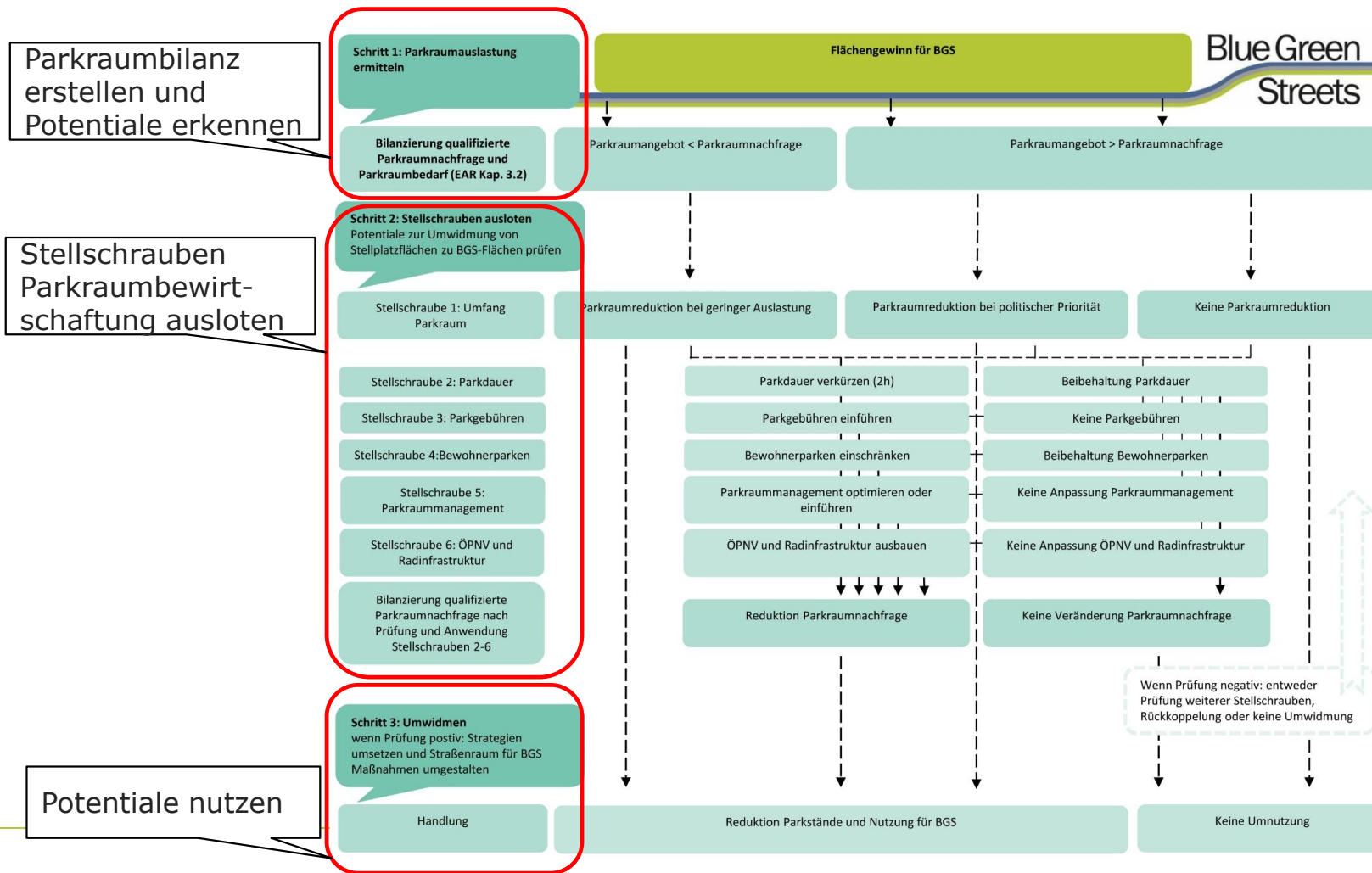
Lösungsraum Radverkehrsführung auf beengten Querschnitten (Deutschland)



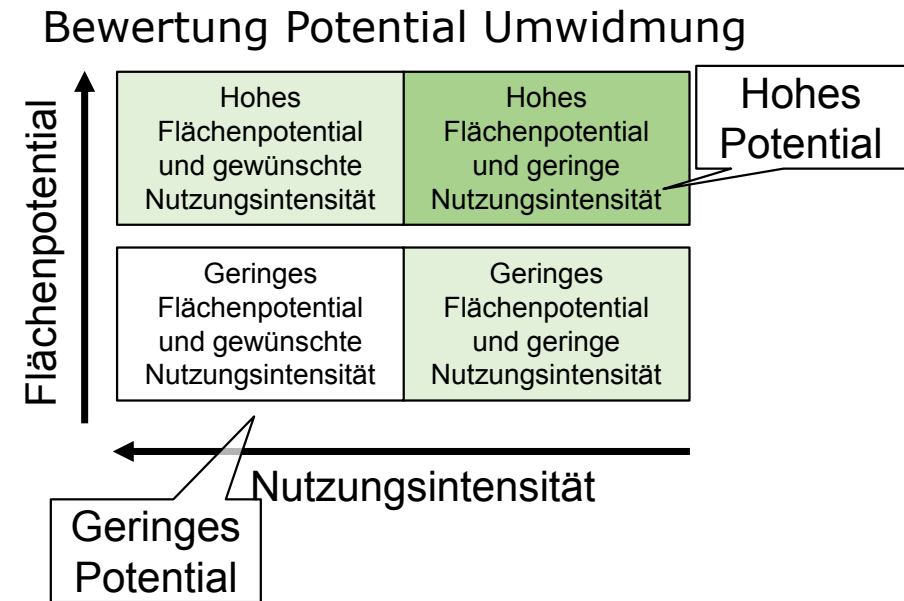
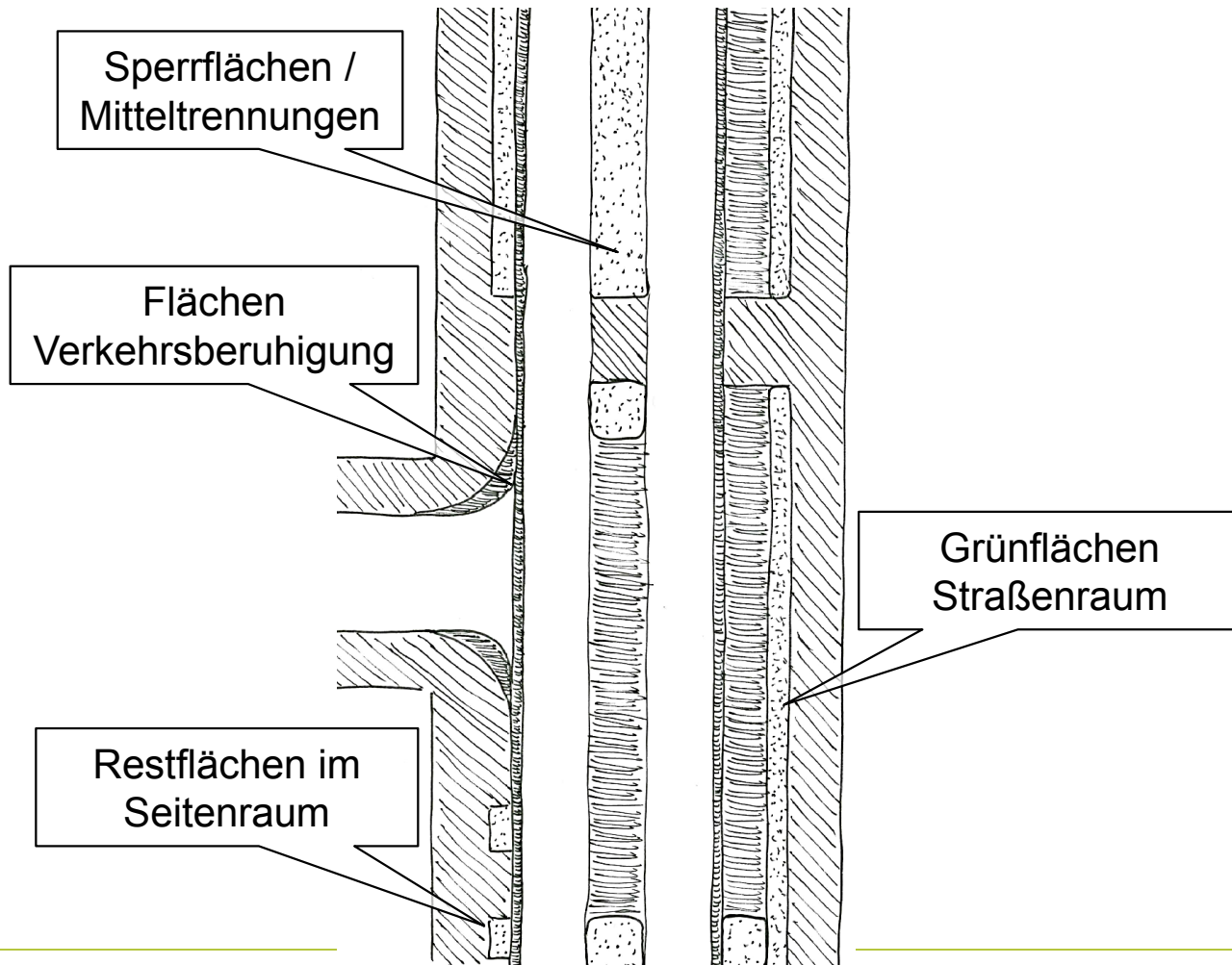
(zzgl. 1,8, 2,3 oder 2,5m Seitenraum und/oder ruhender Verkehr 0,5 bis 0,75m Sicherheitstrennstreifen und 2,0 bis 2,3m Längsparken)



Strategie 2: Umwidmen ruhender Verkehr



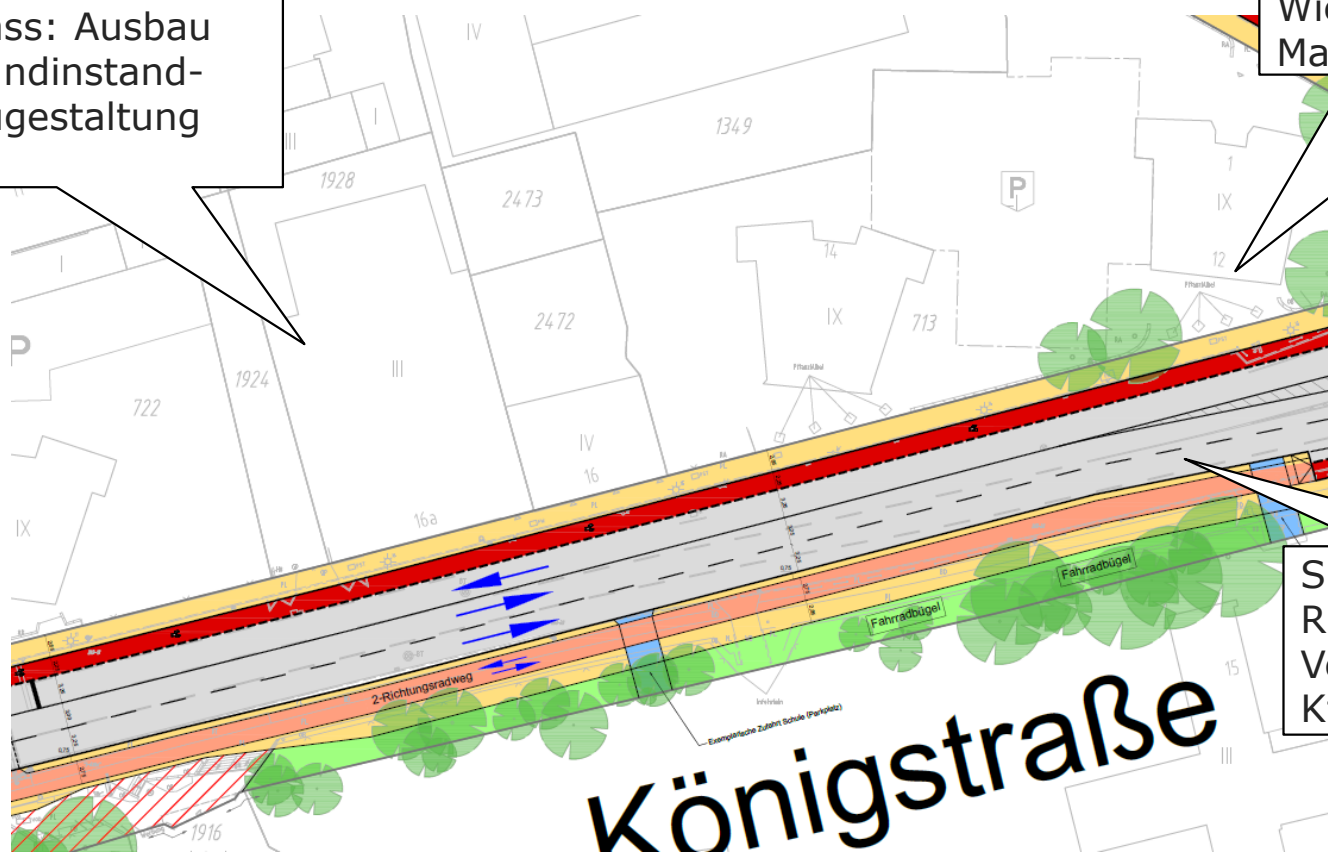
Strategie 3: Umwidmen Restflächen und Seitenraum



Ausgangslage Bestandsstraße

Planungsanlass: Ausbau
Radnetz, Grundinstand-
setzung, Neugestaltung
Grünzug

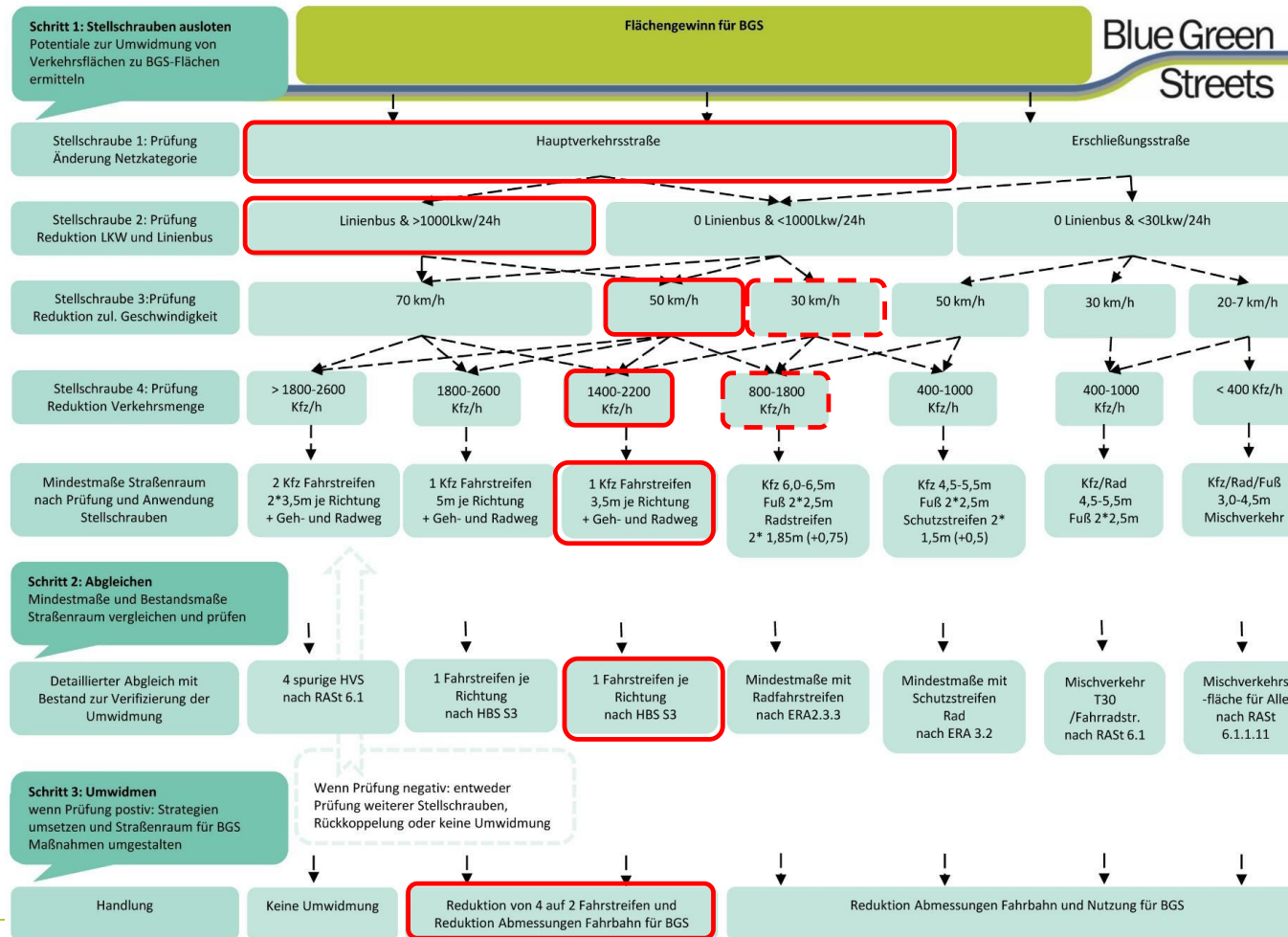
Wie Raum für BGS-
Maßnahmen schaffen?



Sind zwei Fahrspuren je
Richtung bei aktueller
Verkehrsbelastung 15.200
Kfz/24h notwendig?

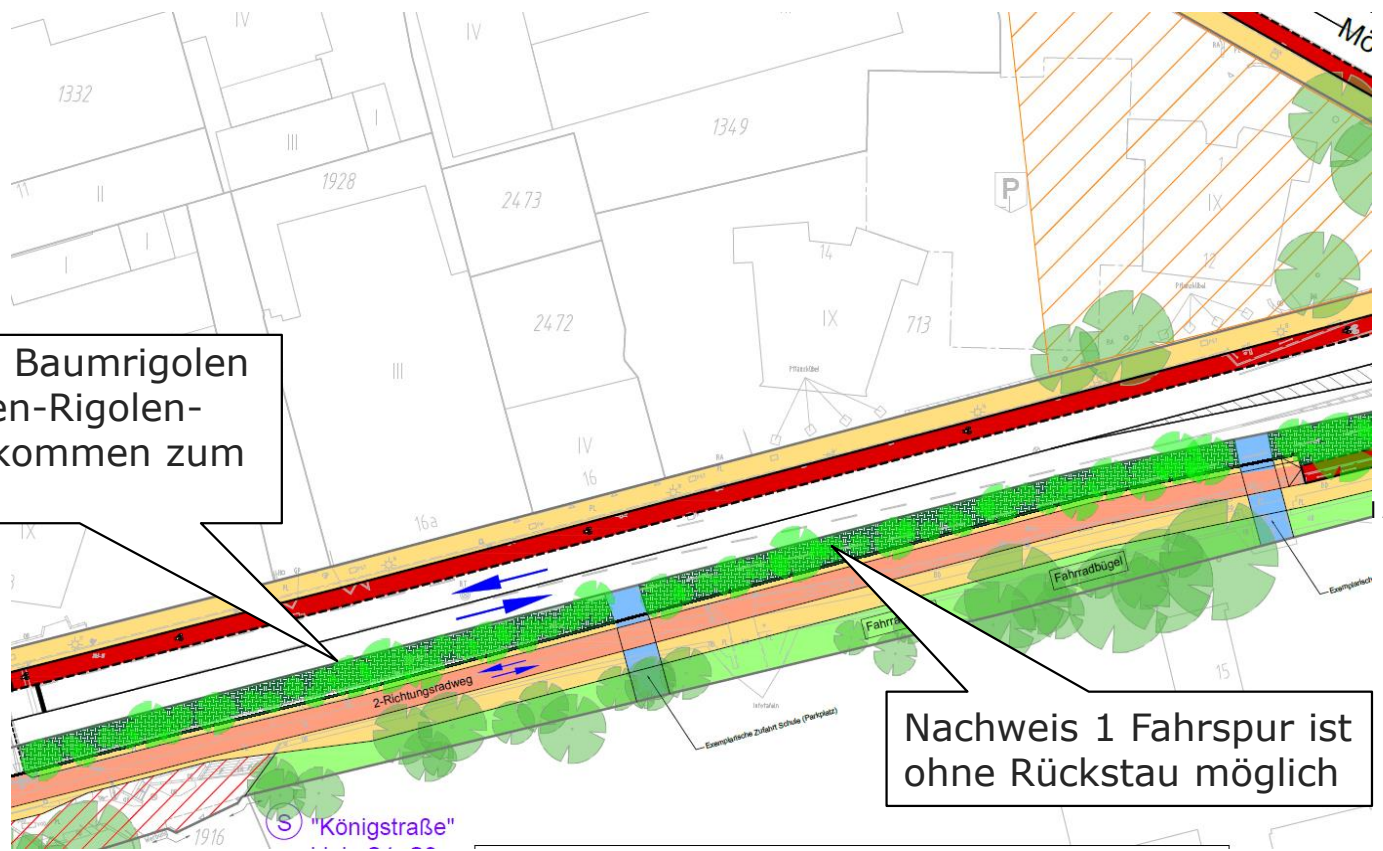
Quelle: ©melchior + wittpohl /
LSBG Hamburg

Prüfung Möglichkeiten Umwidmen Fahrbahn



Nutzung zusätzlicher Raum für BGS-Elemente

Tiefbeete, Baumrigolen und Mulden-Rigolen-Systeme kommen zum Einsatz



Nachweis 1 Fahrspur ist ohne Rückstau möglich

- Außerhalb des Planbereichs:
- Reduzierung von 108 auf 76 Parkstände
 - Umwidmung Nebenflächen

Quelle: ©melchior + wittpohl / LSBG Hamburg

Baumrigolen: multicodierte Räume

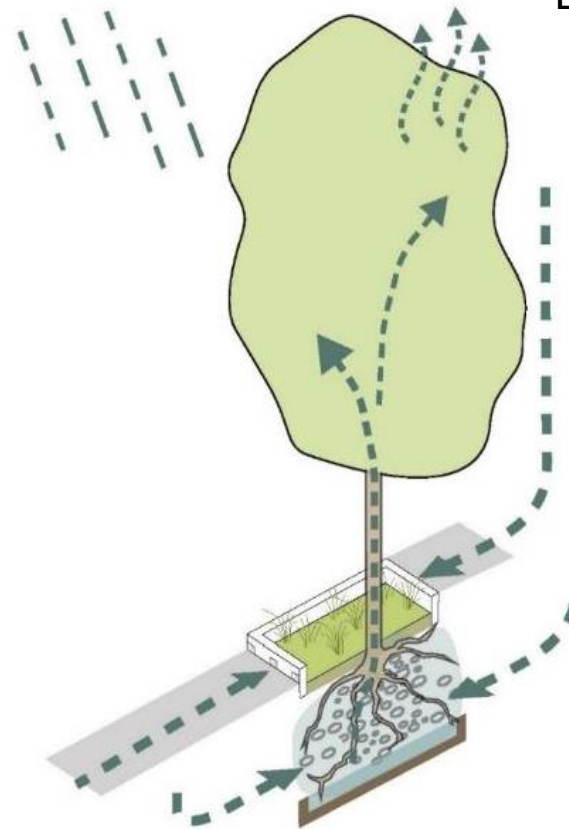
Überflutungsvorsorge durch die Entlastung der Kanalisation

Nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser

Herstellung naturnaher Wasserhaushalt

Weniger Bewässerungsaufwand

Ausreichend Platz (Wurzelraum und Baumscheibe)



Erhöhte Verdunstungsrate

Reduzierung der Wasserknappheit durch gezielte Einleitung des Niederschlagswassers von Nebenflächen

Ausgewähltes Bodensubstrat für eine höhere Wasser- und Luftversorgung

BGS, bgmr Landschaftsarchitekten

Herausforderung Starkregenereignisse



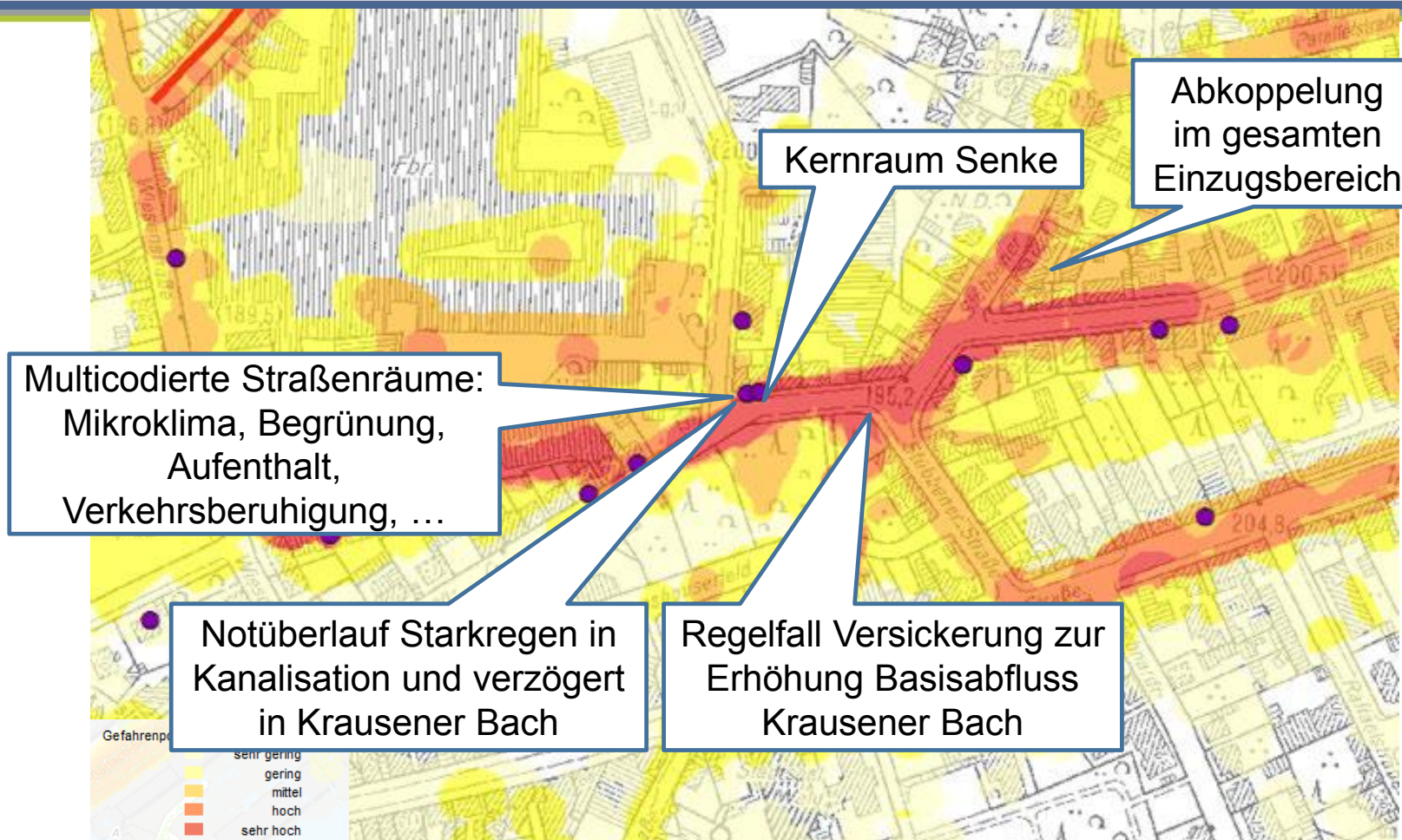
© Fesser HKA



© TBS Kopperschmidt

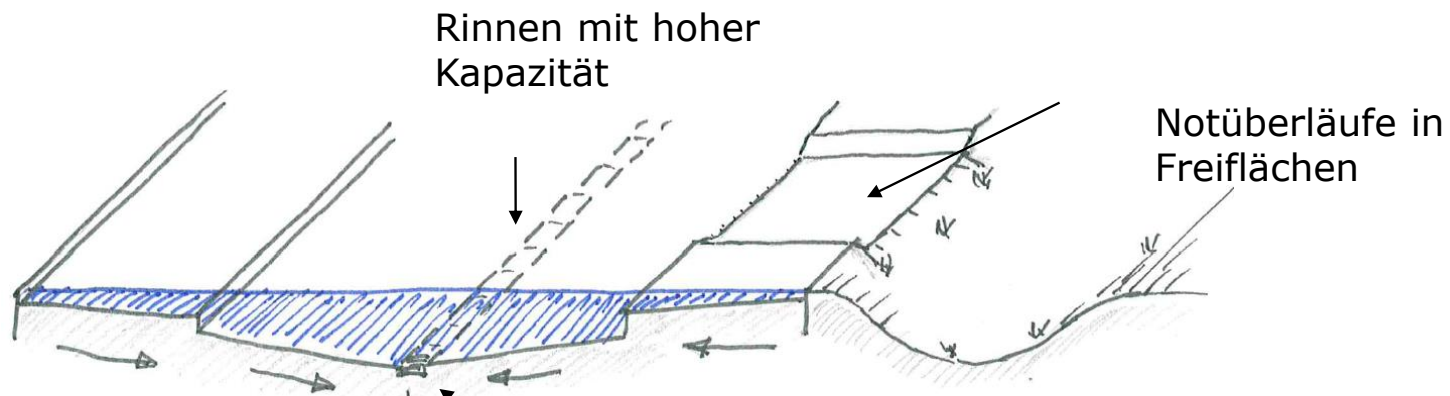
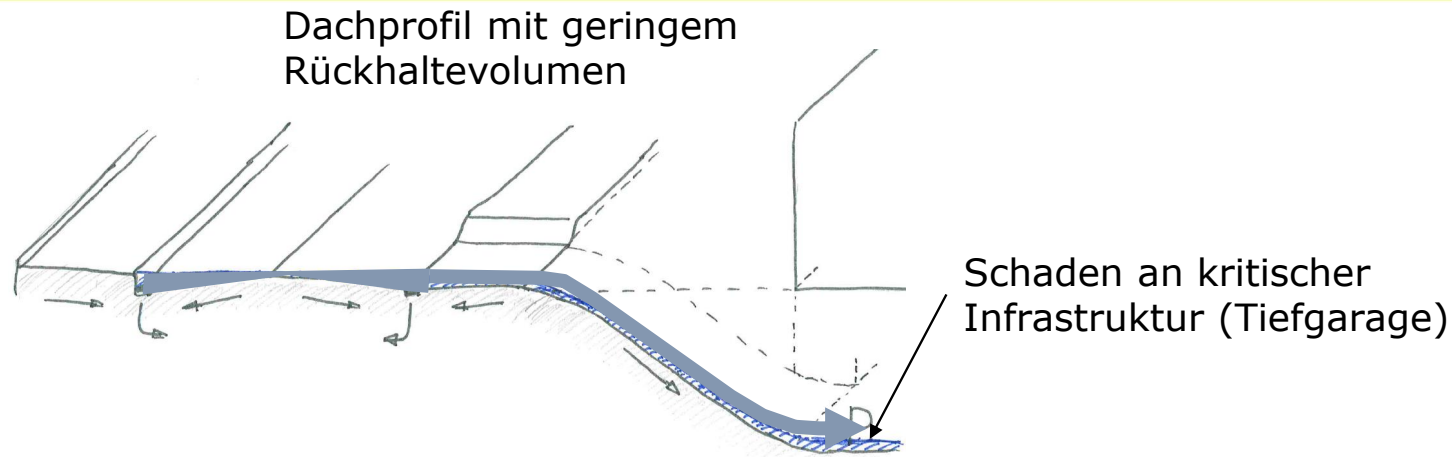
Starkregen in Solingen

Herausforderung Starkregenereignissen



Karte: ©Stadt Solingen

Multicodierte Straßen: Notwasserwege für Starkregen



V-Profil um Rückhaltevolumen zu vergrößern

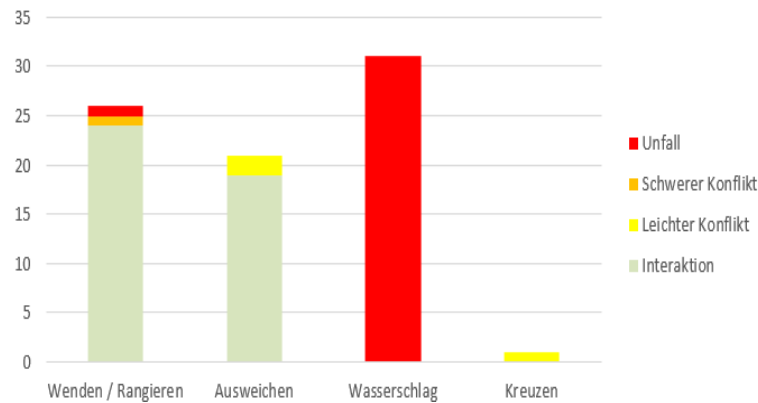
Einläufe mit hoher Kapazität

Reduzierung des Schadens durch Starkregen

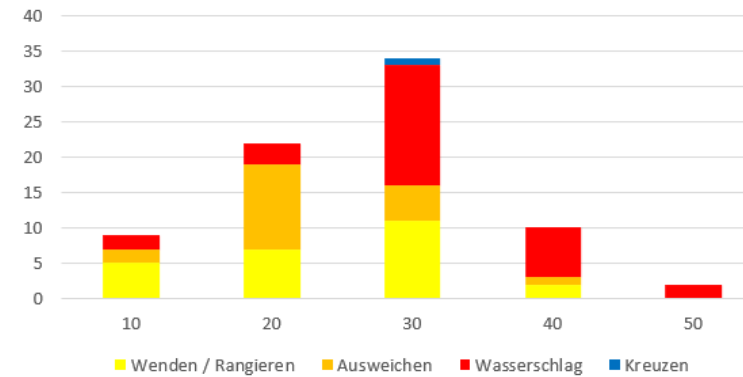
BGS, Eckart

Verkehrsverhalten bei Überflutungen

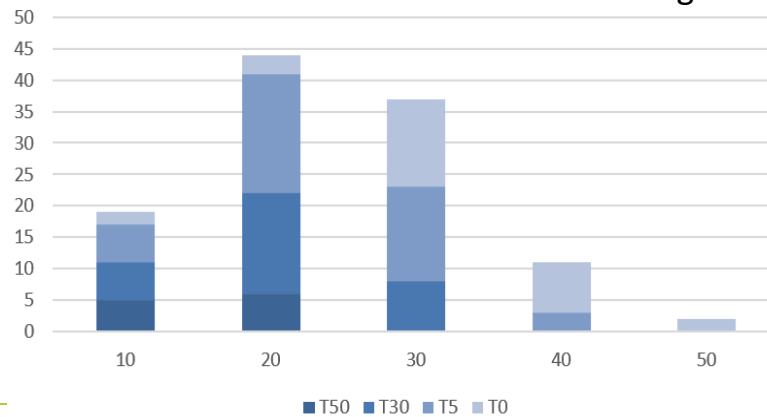
- Nur Alleinunfälle kritisch



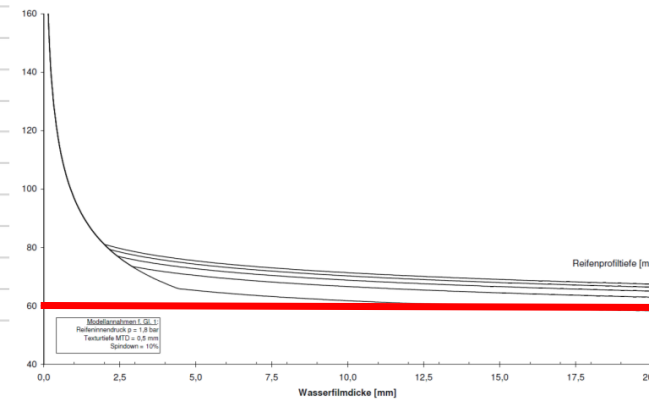
- Ab 30cm wird Wasserschlag zum Problem



- Mit Wasserständen sinken Geschwindigkeit



- Aquaplaning - $V < 60\text{km/h}$

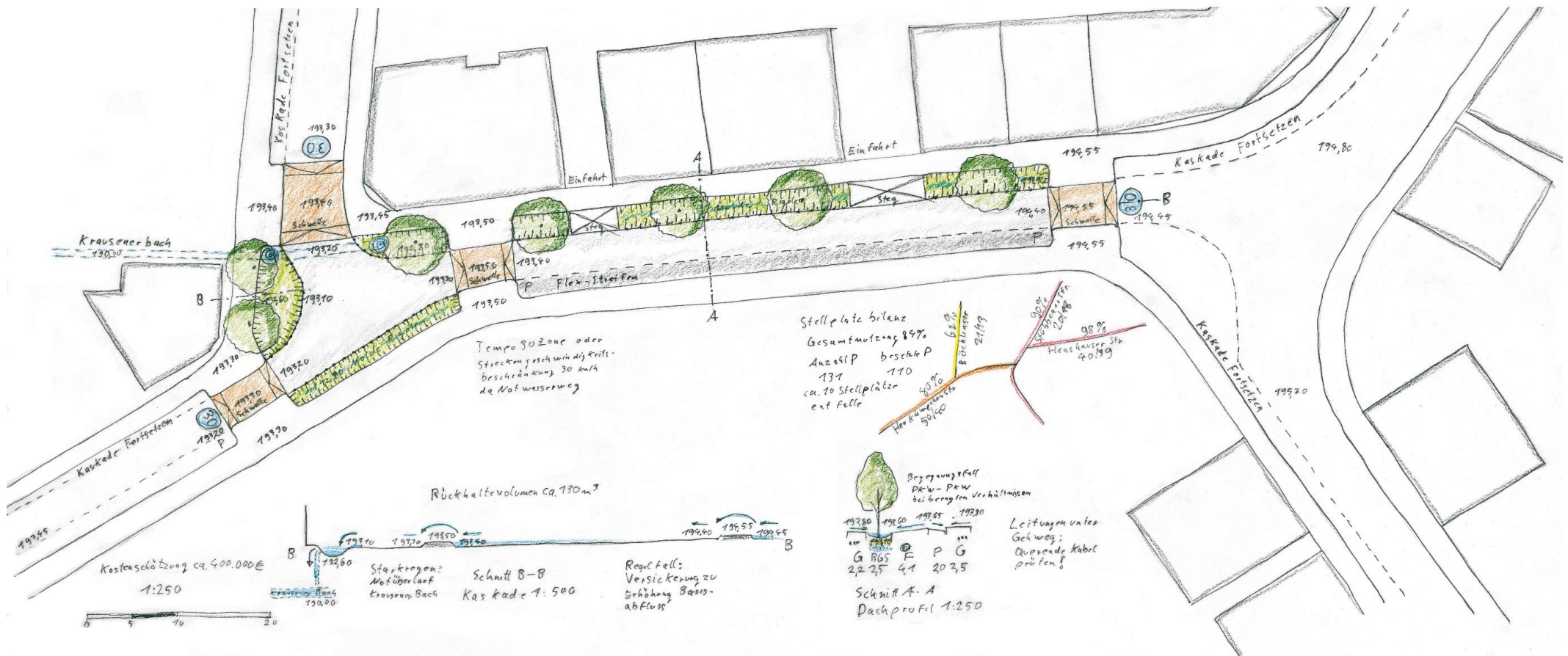


Galloway et al. 1979 und Reed et al. 1984

Rahmenbedingungen für Pilotvorhaben

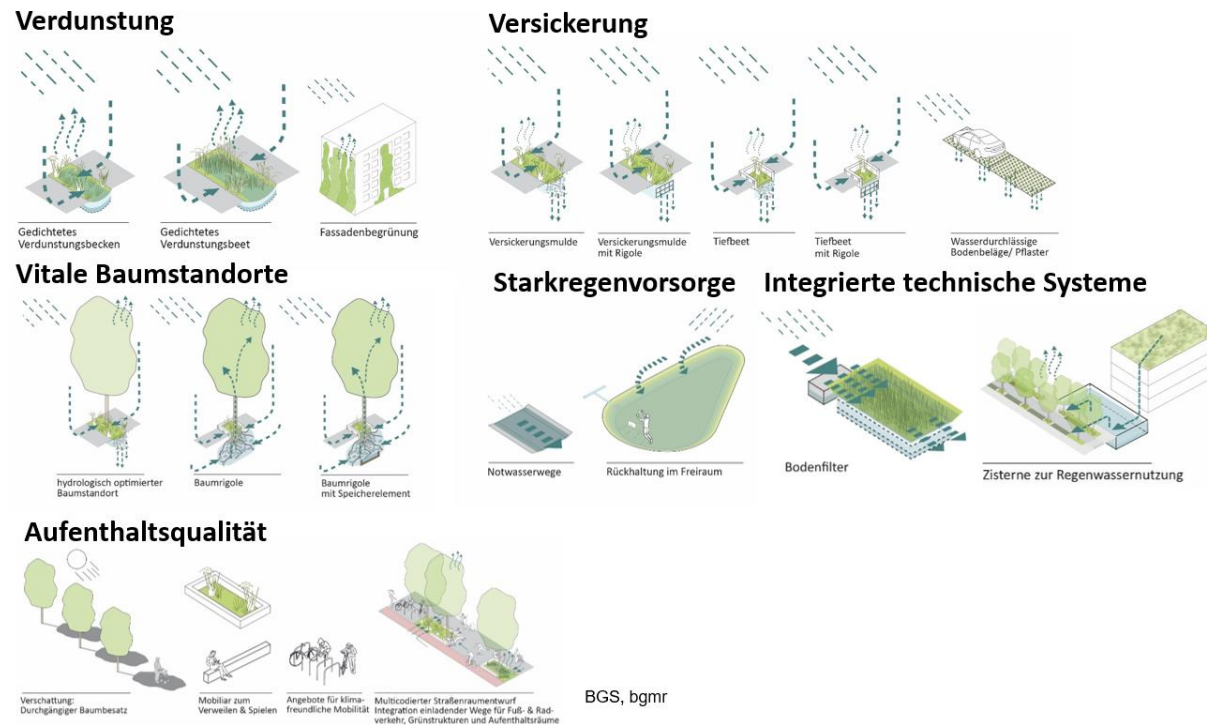
Maßnahme/ Grundsatz	Erläuterung/ Begründung
Beschränkung Überflutungshöhe auf maximal 15 bis 20 cm	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Alleinunfällen durch Wasserschlag • Wasserstand > 30 cm führt zu Sachschäden durch liegengebliebene Fahrzeuge • Gefährdung Fußgänger ab Wasserstand > 20 cm • Wasserstände > 40 cm führen i.V.m Strömung zu Verdriftung von Fahrzeugen und Ertrinkungsgefahr
Notableitung und Noteinstau nur auf Straßen mit 30-50 km/h Höchstgeschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kompensation der Überschwemmungen durch Reduzierung Geschwindigkeitsniveaus • Wahrung Verkehrssicherheit, da geringen Geschwindigkeiten nur Interaktionen oder Konflikte mit leichter Intensität führen • Vermeidung von Aquaplaning bei Geschwindigkeiten < 60 km/h auftreten
Übersichtliche Straßenraumsituation zur Vermeidung von Konflikten	<ul style="list-style-type: none"> • Betrifft vor allem Wenden, Rangieren und Ausweichen von Fahrzeugen rund um Überflutungen • Verkehrsteilnehmer sollten problemlos halten und auf Situation reagieren können • Situationen mit geringem Platzangebot wie z.B. Unterführungen sind von Überflutungen auszunehmen • keine unter der Wasseroberfläche verdeckten Hindernisse (wie z.B. Bordsteine oder weggeschwemmte Schachtdeckel)
Routen von Rettungsfahrzeuge beachten	<ul style="list-style-type: none"> • Zugänglichkeit für Notfalldienste zu jeder Zeit gewährleisten
Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an abgesenkten Bordsteinen einerseits und höheren Bordsteinen müssen abgestimmt werden • Beispielsweise Einsatz von regelmäßig angeordneten Rampen

Umsetzung Konzept Notwasserweg



Multicodierte BGS-Elemente in Toolbox

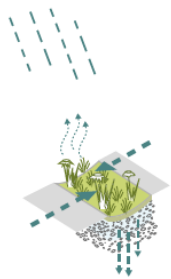
Stärkere Berücksichtigung von Elementen in den Straßenräumen, die den natürlichen Wasserkreislauf, die Vitalität der Vegetation/Bäume und die Kühlung gleichermaßen befördern
-> praxisgerechte Informationen in Toolbox zusammengefasst



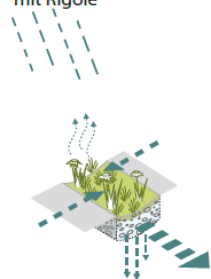
BGS-Elemente Versickerung & vitale Baumstandorte

Versickerung

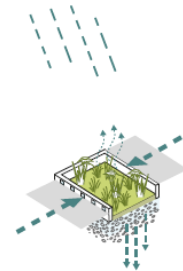
Versickerungsmulde



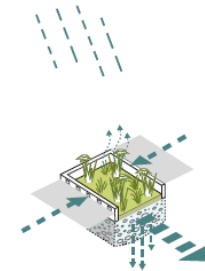
Versickerungsmulde mit Rigole



Tiefbeet



Tiefbeet mit Rigole

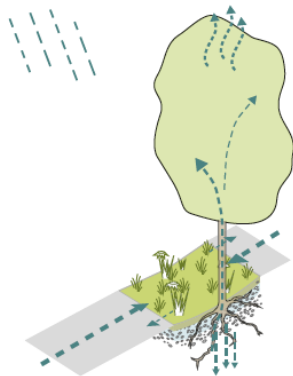


Wasserdurchlässige Bodenbeläge/Pflaster

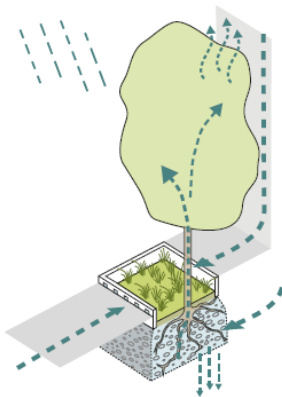


Vitale Baumstandorte

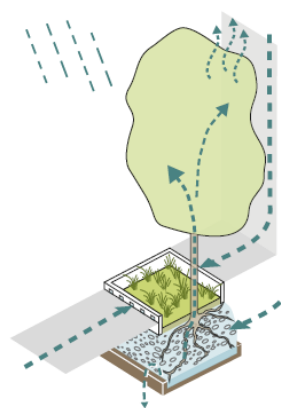
hydrologisch optimierter Baumstandort



Baumrigole ohne Speicherelement



Baumrigole mit Speicherelement

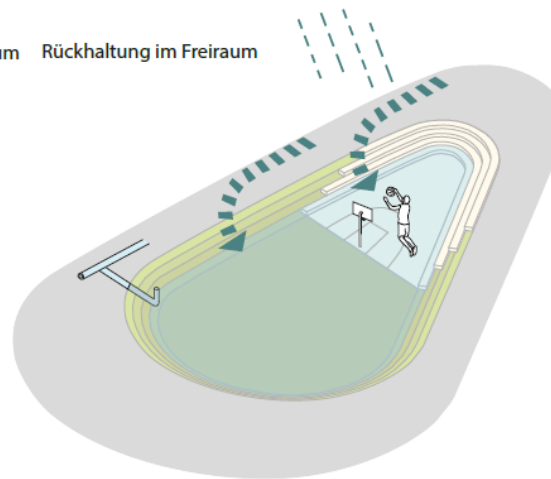
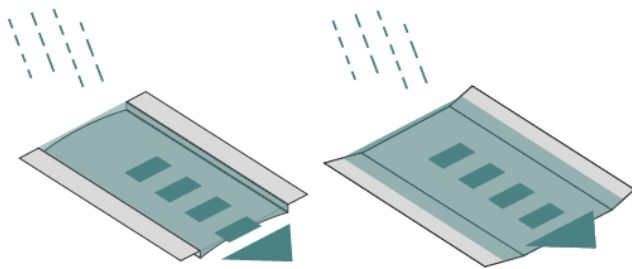


BGS, bgmr

BGS-Elemente Starkregenvorsorge

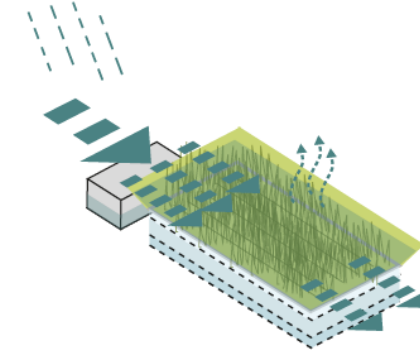
Starkregenvorsorge

Blue Streets - Rückhaltung und/oder Ableitung (Notwasserweg) im Straßenraum Rückhaltung im Freiraum



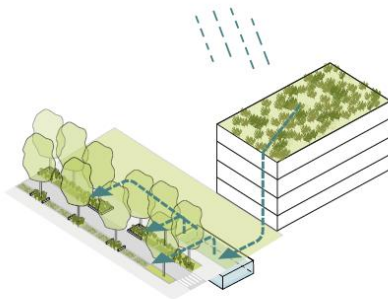
Wasserreinigung

Filterbeet



Wassernutzung

Zisterne zur Regenwassernutzung



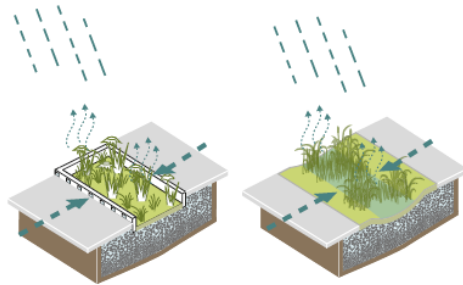
BGS, bgmr

BGS-Elemente Verdunstung

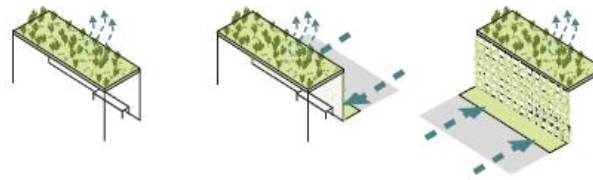
Verdunstung

Gedichtetes Verdunstungsbecken
(baulich eingefasst)

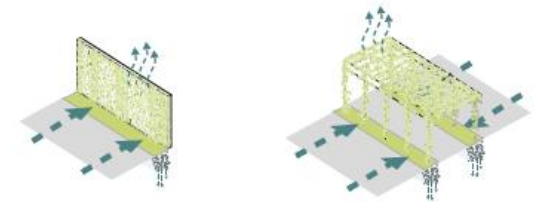
Gedichtetes Verdunstungsbeet
(natürlich eingefasst)



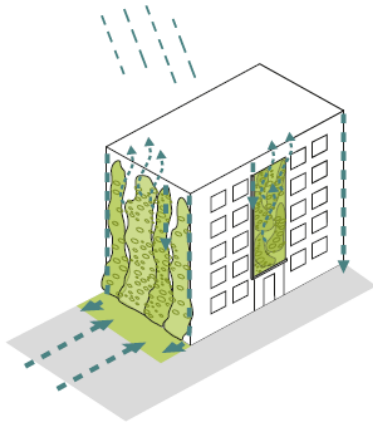
Bushaltestellen



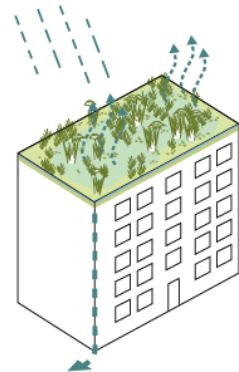
Pergolen, begrünte Wände



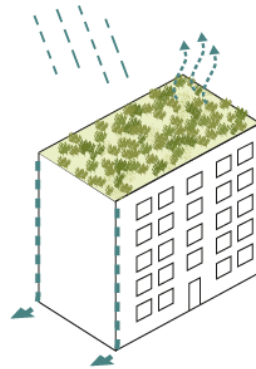
Fassadenbegrünung



Blaugrünes Dach



Gründach



BGS, bgmr

Wie gelingt eine multicodeierte Straße?

Hauptthesen aus der Arbeit in BlueGreenStreets

1. Es braucht eine **klare Zielsetzung** auch für Klimaanpassung im Straßenraum, neben Mobilitätszielsetzung, möglichst **gesamtstädtisch, politisch/rechtlich gesetzt**
2. Strukturen für einen **frühzeitigen interdisziplinären Dialog** (zwischen den verschiedenen Fachleuten Verkehr, Wasser, Grün) sind erforderlich
3. Bereits in der Bestandsanalyse wichtige **Grundlagendaten** für BGS erheben und bewerten (z.B. Wasser, Boden, Klima, Begrünung)
4. **BGS braucht (auch) Platz** es müssen Flächen dafür (gewonnen) werden (Umwidmen Fahrbahn, Parken, Nischen, ...)

5. Es braucht „**Kümmerer**“ für das Thema über den gesamten Prozess, vom Entwurf über die Genehmigungsplanung bis zum Bau und Betrieb
6. Es braucht veränderte, an BGS angepasste **Regelwerksinhalte** (FGSV, DWA, FLL)
7. Auf die **Schnittstellen** zwischen den Disziplinen achten und versuchen eine **gemeinsame Sprache** zu finden
8. Es braucht weitere **erfolgreiche Pilotprojekte**, Wirkungsanalyse, Evaluierung, Monitoring